Poštnina plačana v gotovini Preis Din 2.— 71. Jahrgang Nr. 251 Sonntag, den 20. September 1931

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto beilegen. Manuskripte werden nicht returniert.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din. durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Mariborer Zeitung

Für den Herrn!

Die Rasierklinge für verwöhnte Ansprüche

»Konsum-Edelstahl«

die überlegene Schneidefähigkeit, hat der »KONSUM - EDELSTAHL - KLINGE« durch seine Qualität das Vertrauen errungen. Für einen kleinen Betrag, eine hochfeine dauerhafte Klinge. In allen guten Geschäften zu haben, oder durch uns — 100 Stück = Din 100 und 150 fco. Schließfach 1, Breslau 2. 10286

Macdonald — Vizekönig von Indien?

Wenn die englische Regierung zurücktritt. — England vor Neuwahlen.

Macdonald soll Vizekönig in Indien werden. So wollen es einige Londoner Blätter wissen. Nach der Meinung anderer soll Macdonald als britischer Botschafter nach Washington gehen. Auf jeden Fall glaubt man fast übereinstimmend in England, daß die Tage Macdonalds als englischer Ministerpräsident gezählt seien. Man wird im Inselreich nicht verwundert sein, wenn die nationale Regierung bald zurücktritt. Vielleicht noch in dieser Woche. Eine Reihe einflußreicher Führer der konservativen Partei mit Nevil Chamberlain, dem jüngeren Bruder des Sir Austen, an der Spitze, vertreten die Ansicht, daß die nationale Regierung mit der Herausbringung des Notprogramms ihre Aufgabe erfüllt hat und daß nunmehr die Neuwahlen stattzufinden haben. Diese Neuwahlen sollen bereits im Laufe weniger Wochen stattfinden. Zwar hat der offizielle Chef der konservativen Partei, Stanley Baldwin, noch kürzlich erklärt, er denke vorderhand nicht an Neuwahlen, doch erscheint es immer wahrscheinlicher, daß die jüngern und aktiveren unter den Konservativen so schnell wie möglich die Neuwahlen herbeiwünschen. Sie wollen offensichtlich von der Verwirrung profitieren, welche in der Arbeiter-Partei durch die Spaltung in der Führer-Gruppe und dem Eintritt Macdonalds, Snowdens und Thomas' in die nationale Regierung entstanden ist. Die Konservativen rechnen mit einem entscheidenden Sieg, falls die Neuwahlen bald stattfinden.

Es fiel allgemein auf, daß Winston Churchill, einer der leidenschaftlichsten Scharfmacher unter den Konservativen, seine für Anfang Oktober geplante Ankunft nach Amerika telegraphisch abgemeldet hat. Dies gilt als ein Zeichen dafür, daß die Konservativen den Wahlkampf als unmittelbar bevorstehend betrachten und für ihn energisch rüsten. Daß die Gemäßigten unter den Konservativen den Neuwahlen mit gemischten Gefühlen entgegensehen, ist durchaus begreiflich. Das Notprogramm, das die nationale Regierung sich zu eigen gemacht hat, ist, wie jedes Programm, das der Bevölkerung große Opfer zumutet, alles andere als populär. Es wurde noch von der Arbeiter-Regierung ausgearbeitet, aber gerade seinetwegen entstanden im Labour-Kabinett Meinungsverschiedenheiten, die zum Uebergang der Arbeiter-Partei in die Opposition und zum Ausschluß Macdonalds, Snowdens und Thomas' führten. Die Arbeiter-Partei wird also in den Wahlkampf mit einer klaren und gewichtigen Parole gegen das Notprogramm auftreten können. Sie ist jedoch, wenigstens zum Teil, dadurch kompromittiert, daß sich unter ihrer Regierung die Zustände in England verschlimmerten, sodaß das englische Pfund in Gefahr geriet. Die Labour-Party hat, als sie noch Regierungs-Partei war, gezeigt, daß sie ebensowenig imstande ist, die Arbeitslosigkeit zu bezwingen, wie vor ihr die konservative Partei. Die Konservativen ihrerseits

Krieg in Ostasien

Ohne formelle Kriegserklärung die Feindseligkeiten zwischen Japan und China eröffnet — Schwere Artillerie-Gefechte bei Mukden — Mukden in den Händen der Japaner

Schanghai, 19. Sept.

In Ostasien ist über die Nacht der Krieg zwischen China und Japan ausgebrochen. In der Mandschurei ist es bereits ohne formelle Kriegserklärung zu einer schweren Artillerieschlacht beiderseits gekommen die zur Stunde noch andauert. Sowohl die Chinesen, als auch die Japaner büßten hiebei bereits viele hunderte von Toten u. Schwerverletzten ein.

Am Freitag abends griffen chinesische Abteilungen in der japanischen Interessenzone in Peitaying nördlich von Mukden die von den Japanern bewachte ostchinesische Eisenbahnstrecke an und versuchten eine Brücke in die Luft zu sprengen. Die Chinesen wurden nach einer erbitterten Plänkelei, die viele Tote forderte, zurück geworfen. Nachdem die Chinesen Verstärkungen geholt hatten, entwickelte sich ein schweres Feuergefecht. Schließlich bemächtigten sich die Japaner des ganzen Bezirkes und warfen die Chinesen gegen Norden zurück. Zu gleicher Zeit eröffnete die japanische Artillerie ein mörderisches Feuer gegen Mukden, so daß die japanische Infanterie gegen 3 Uhr früh bereits in den westlichen Teil der Stadt einzudringen vermochte. In den Straßen von Mukden spielten sich in der Folge erbitterte Nachkämpfe ab, bis die Chinesen schließlich unter sehr beträchtlichen Verlusten die Stadt zu räumen sich gezwungen sahen. Gegenwärtig befinden sich Chinesen noch in einigen Forts, die noch immer unter dem Feuer der japanischen Artillerie liegen. Die Japaner haben die chinesischen Barackenlager vor Mukden besetzt und dortselbst sämtliche Waffen-, Munitions- und Proviantvorräte erbeutet.

Große japanische Verstärkungen werden in Lastautos gegen Mukden instradiert. Schwere Bombardierflugzeuge und schwere Artillerie bewegen sich ebenfalls in der Richtung auf Mukden. Die Japaner sind augenblicklich bereits Herren der Lage. Sie erklären, der Ausbruch der Feindseligkeiten sei auf das Vorgehen der Chinesen zurückzuführen, die am Freitag abends die ostchinesische Bahn an verschiedenen Stellen zerstören wollten. Die Chinesen hingegen erklären die Japaner als Angreifer.

Newyork, 19. Sept.

Wie aus Schanghei berichtet wird, herrscht zwischen China und Japan in der Mandschurei eine schwere Spannung, die durch die Ermordung eines japanischen Generalstabsoffiziers, der sich auf einer Inspektionsreise in der Mandschurei befand und von einem chinesischen Soldaten erschossen wurde, nur noch mehr verschärft wurde.

Katastrophale Kursstürze in Athen und New York

Athen, 19. September.

Die Athener Börse verzeichnete gestern einen katastrophalen Kurssturz der Effekten. Manche Papiere fielen um 25 bis 30 Points. Drei Makler verübten Selbstmord, weil sie ihr ganzes Vermögen verloren. Die Regierung hielt eine Sitzung bis in die tiefe Nacht hinein, die sich mit der Situation beschäftigte. Es wurde beschlossen, die durch die Deroute geschädigten Banken und Industrieunternehmungen mit staatlichen Mitteln zu stützen.

Newyork, 19. September.

Die Börse hatte gestern wieder ihren schwarzen Tag. Alle Papiere fielen um 10 bis 12 Points, die der Versicherungsgesellschaften sogar um 20. Das Pfund erreichte bei 4.85 und drei Achtel den tiefsten Stand seit dem Kriege.

Wahlen in England

London, 19. Sept.

In politischen Kreisen ist neben der Sanierung der Staatsfinanzen nun die Frage der Neuwahlen in den Vordergrund getreten. Während sich ein Teil der Regierung für die sofortige Ausschreibung der Neuwahlen einsetzt, wird auf der anderen Seite diese Auffassung nicht geteilt.

Macdonald ist gestern aus seinem Sommersitz nach London zurückgekehrt. In informierten Kreisen verlautet, Macdonald werde den Wahlaufruf redigieren und definitiv den Termin der Wahlen bestimmen. Im Positivfalle dürfte das Datum auf den 15. Oktober fallen. Während die Konservativen eine eifrige Wahlpropaganda entwickeln, sträuben sich die Liberalen sehr gegen die vorzeitige Ausschreibung von Neuwahlen.

Erdbebenwelle in Griechenland

Athen, 18. September. Griechenland wird etwa seit einer Woche von einer Erdbebenwelle heimgesucht. Auf der Insel Euböa sind seit mehreren Tagen heftige Erdstöße zu verspüren, die sich gestern wiederholten. Hunderte von Häusern wurden schwer beschädigt oder zum Einsturz gebracht. Der Bevölkerung bemächtigte sich eine große Panik. Die meisten Einwohner kampierten im Freien. Von der Regierung wurden umfassende Hilfsmaßnahmen eingeleitet und Nahrungsmittel in das bedrohte Gebiet gesandt. Größere Militärabteilungen wurden in das Erdbebengebiet dirigiert, die gegenwärtig mit der Errichtung von Notbaracken für die obdachlose Bevölkerung beschäftigt sind. Auch im Epirus haben sich starke Erdstöße ereignet. Ein Dorf wurde fast vollständig zerstört. Reisende die aus Janina hier eintrafen, erzählen, daß die ganze Gegend einem Trümmerfeld gleicht. Zahlreiche Mineralquellen sind versiegt. Das Wasser hat an vielen Stellen eine blutrote Farbe angenommen. Ob auch Menschenopfer zu beklagen sind steht noch nicht fest.

Moderne u. billige Tweeds

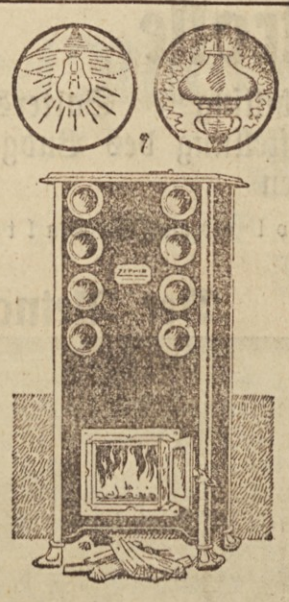
für Kleider, Kostüme, Mäntel von 11882 15·— Din aufwärts zu haben im

TEKSTIL-BAZAR

Zürich, 19. September. **Devisen: Belgrad 9.03,** Paris 20.075, London 24.8825, Newyork 512.12, Mailand 26.79, Prag 15.165, Wien 71.95, Budapest 9.025, Berlin 121.

Zagreb, 18. September. **Devisen:** Wien 795.40— 797.80, Mailand 296.08— 296.96, London 275.08—275.90, Newyork Scheck 5649.36— 5666.36, Prag 167.59— 168.09, Zürich 1104.75— 1108.05.

REDUZIERTE PREISE



REDUZIERTE PREISE

Wie das elektrische Licht über die Petroleumlampe, so triumphiert der

ZEPHIR-OFEN

über veraltete, unwirtschaftliche Oefen.

»ZEPHIR«-OFEN und EMAILFABRIK A.-G., SUBOTICA

Alleinverkauf für **Maribor:** Pinter & Lenard; **Celje:** D. Rakusch; **Ljubljana:** Breznik & Fritsch.

7528

Unsere echte Koliner Zichorie!

haben durch die Uebernahme des Notprogramms sich schwer belastet. So ergibt es sich, daß die beiden großen politischen Parteien Englands mit dem Gefühl der größten Unsicherheit in den Wahlkampf eintreten werden. Wie der Ausgang der Wahlen auch sein mag — Macdonald dürfte auf jeden Fall als Ministerpräsident für absehbare Zeit nicht mehr in Frage kommen.

Und doch klingt die Nachricht etwas phantastisch, daß der jetzige Ministerpräsident bald als Vizekönig nach Indien gehen soll. Es sind erst wenige Monate her, seit Lord Willingdon in dem Palast von Neu-Delhi seinen Vorgänger Lord Irwin ersetzt hat. Ein neuer Wechsel würde in Indien nur überflüssige Aufregung verursachen. Die Gesetze schreiben außerdem vor, daß der Vizekönig auf fünf Jahre ernannt wird. Es muß als unwahrscheinlich gelten, daß für Macdonald eine Ausnahme gemacht werden soll. Außerdem ist Macdonald in Indien keineswegs beliebt, da er die Hoffnungen der Inder, die man auf ihn seinerzeit gesetzt hat, nicht erfüllt hat. Unter der Regierung Macdonald wurde Indien kaum weniger streng verwaltet, als unter dem Regime der Konservativen.

Nun heißt es aber, Macdonald solle die Bestimmungen der jetzt unter Beteiligung Gandhis tagenden zweiten Indien-Konferenz an Ort und Stelle durchzuführen. So wichtig es auch sein mag, die neue indische Verfassung, die übrigens zur Zeit noch nicht fertiggestellt ist, mit besonderer Sorgfalt und besonderem Taktgefühl anzuwenden — ist nicht ersichtlich, weshalb ein so erfahrener und bewährter Verwaltungsbeamter wie der frühere Generalgouverneur von Kanada, Lord Willingdon, diese Aufgabe schlechter erfüllen sollte als Macdonald. Aus all diesen Gründen muß die Nachricht von der bevorstehenden Versetzung Macdonalds nach Indien mit einiger Skepsis aufgenommen werden.

Etwas mehr für sich hat die Hypothese, daß Macdonald nach seinem Rücktritt zum Botschafter in Amerika ernannt wird. Daß Macdonald das größte Bedürfnis hat, England für einige Zeit zu verlassen, nachdem er sich gewissermaßen zwischen alle Stühle gesetzt hat, ist an sich zu begreifen. Daß ferner der Posten des britischen Botschafters in den Vereinigten Staaten von Amerika besonders verantwortungsvoll und dankbar ist, steht auch außer Frage. Heute ist England mehr denn je auf gute Beziehungen zu Amerika angewiesen. Die Gunst Amerikas ist für England heute der einzige und auf jeden Fall der beste Weg, das Pfund zu stützen. Macdonald kennt sich in Amerika aus. Es dürfte noch in aller Erinnerung sein, daß er vor zwei Jahren, unmittelbar nach der Uebernahme der Macht, sich beeilt hat, Washington und Newyork einen Besuch abzustatten. Immerhin ist Großbritannien in Washington seit nur 1½ Jahren durch einen seiner tüchtigsten und repräsentativsten Diplomaten vertreten. Das ist Sir Ronald Lindsay, vormals Unterstaatssekretär im Foreign Office. Was würde nun mit Lindsay geschehen, falls Macdonald nach Washington geht? Hat etwa Lindsay versagt? Sein Name war in der letzten Zeit in der Weltpresse so gut wie unauffindbar. Wie dem auch sei: die Frage des Rücktritts Macdonalds scheint in England an der Tagesordnung zu sein. Vielleicht werden schon die nächsten Tage wichtige Entscheidungen darüber bringen.

Er soll vom Eisenbahnattentat wissen

Die ungarische Polizei ist auf der Suche nach dem Deutschen Martin L e i p n i k, der angeblich in Verbindung mit den Attentätern des Eisenbahnunglücks von Bia-Torbagy stehen soll

Agonie des Völkerbundes?

Debatten und kein Ende — Einigung auch in wirtschaftlichen Fragen nicht möglich — Sang- und klangloses Ende dieser Tagung

G e n f, 18. September

Im Rechtsausschuß des Völkerbundes, in dem man sich schon einige Tage vergeblich bemüht, eine Einigung bezüglich der Angleichung des Genfer Statuts an die Bestimmungen des KelloggPaktes zu erreichen, erhob der belgische Vertreter R o l l i n in einer mehr als einstündigen Rede Einspruch dagegen, daß die ganze Angelegenheit von neuem auf die lange Bank geschoben werde. Auf die Notwendigkeit französischer Sicherung alludierend, erklärte Rollin, er wisse nicht, was der Völkerbund in dieser Frage zu tun hätte, es sei denn, daß er generell die Kriegsächtung im Sinne des Kellogs Paktes ausspreche. Rollin beantragte schließlich die Ueberweisung der ganzen Angelegenheit an die im Feber stattfindende Abrüstungskonferenz.

G e n f, 18. September.

Im Verlaufe der Debatte, die im Rahmen des Wirtschaftskomitees des Völkerbundes vor sich ging, sprach sich der italienische Korporationsminister B o t t a i gegen das System der Zollvereine und gegen die internationalen industriellen Abkommen aus. Italien sei offiziell gegen das System der Präferenzzölle, die nach Meinung der italienischen Regierung keineswegs geeignet seien, den italienischen Interessen zu dienen. Italien sei aber keineswegs gegen eine Ueberprüfung dieses Systems, wenn es zeitlich begrenzt und klar gefaßt sei, um auf diese Weise die besondere Lage der südeuropäischen Agrarstaaten zu berücksichtigen. In seinen weiteren Ausführungen trat Bottai für die Inkraftsetzung der Genfer Handelskonvention ein, wobei Redner die Notwendigkeit der Enthaltung von protektionistischen Maßnahmen hervorhob.

Der englische Vertreter Sir Arthur S a l t e r, der ehemalige Direktor des Finanz- und Wirtschaftsamtes des Völkerbundes, teilte die Meinung des deutschen Delegierten, wonach die finanziellen und wirtschaftlichen Probleme mit der gegenwärtigen Krise in engster Verbindung seien. Redner brachte seine Skepsis über die von französischer Seite angeregten internationalen industriellen Abkommen zum Ausdruck und dankte dem deutschen Delegierten für das Entgegenkommen Deutschlands England gegenüber in der Frage der Herabsetzung einiger Zollsätze. Salter äußerte sich über das System der Präferenzzölle in sehr reservierter Art und Weise.

Der holländische Delegierte C o l i n unterzog die Wirtschaftspolitik des Völkerbundes einer scharfen Kritik und machte seine schweren Bedenken gegen die französische Idee der Kartellallianzen geltend.

Der Direktor des schweizerischen Wirtschafts- u. Handelsdepartements S t u d i teilte den versammelten Mitgliedern des Wirtschaftskomitees mit, sämtliche Gruppen des schweizerischen Ständerates hätten gestern eine gemeinsame Eingabe an den Bundesrat gerichtet, in der sofortige Maßnahmen zum Schutze der schweizerischen Volkswirtschaft gefordert werden. Redner erklärte, keine Regierung könne einer Politik entsagen, die die nationalen Bedürfnisse berücksichtigt. Wir haben hier in der Schweiz erklärte Redner die Pflicht, dafür Sorge zu tragen, daß unsere Arbeiter beschäftigt werden. Die schweizerische Ausfuhr habe sich in beunruhigender Weise vermindert. Niemand könne es der Schweiz verargen, wenn sie daran gehe, ihren inneren Markt zu schützen und gegen die immer mehr ansteigende Arbeitslosigkeit anzukämpfen. Die nächste Zukunft sei sehr dunkel. Die Lage der schweizerischen Wirtschaft fordere sofortige Maßnahmen und eine neue Zollpolitik.

Die Aufbahrung der Opfer des Heimwehrputsches

Das erste Bildtelegramm von der Aufbahrung der Opfer des Heimwehrputsches. Schutzbündler halten an den Särgen der Toten die letzte Wacht.

Unter Kontrolle

Oesterreich erhält 250 Millionen Schilling — Salters oder Avenol: der Mitarbeiter bei der Aufstellung des Budgets — Die Bedingungen

G e n f, 18. September.

Nachdem der österreichische Bundeskanzler Dr. B u r e s c h vor dem Finanzkomitee die Bestrebungen der österreichischen Regierung hinsichtlich der Ausbalancierung des Bundeshaushaltes und der zu ergreifenden Maßnahmen des österreichischen Kredit- und Geldwesens dargelegt hatte, ist vorläufig eine Einigung erzielt worden. Wie aus einer Erklärung des Bundeskanzlers ersichtlich ist, werden die Ausgaben für 1932 1900 Millionen Schilling nicht überschreiten — das ist die Mindestgrenze der Zugeständnisse — gleichzeitig sollen aber 100 Millionen fälliger kurzfristiger Verpflichtungen abgedeckt werden. Die Kreditaufnahme der Gemeinden und Länder soll unter Kontrolle gestellt werden, die Nationalbank erhält einen Berater für so lange Zeit, als es der Völkerbund als notwendig erachtet. Das Finanzkomitee wird die nicht ungünstig aufgenommenen Vorschläge dem Völkerbundrat unterbreiten. Als technische Berater bei der Ausarbeitung des österreichischen Budgets werden sowohl A v e n o l als auch Sir S a l t e r s genannt.

Unterstützet die

Antituberkulosenliga

Ivan Hribars 80. Geburtstag

Heute, Samstag feiert eine der markantesten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Slowenien, Ivan H r i b a r, in voller Geistes- und körperlicher Frische sein 80. Wiegenfest.

Schon seit jungen Jahren spielte Hribar im ehemaligen Krain eine hervorragende Rolle und wurde bereits mit 32 Jahren in den Gemeinderat von Ljubljana gewählt. Durch 14 Jahre bekleidete er dann den Bürgermeisterposten, in dem er im Jahre 1910 durch Dr. Ivan Tavčar abgelöst wurde. Er ist der Inaugurator einer gesunden Kommunalpolitik, die in den letzten Dezennien in allen größeren Städten Sloweniens tiefe Wurzeln geschlagen und so große Erfolge aufzuweisen hatte. Nach dem Umsturz wurde Hribar zum ersten jugoslawischen Gesandten in Prag und dann zum ersten Statthalter von Slowenien ernannt. Seit Jänner 1929 gehört er wieder dem Gemeinderat von Ljubljana an.

Der Jubilar war und ist, wenn auch in geringerem Maße, auf schriftstellerischem u. publizistischem Gebiete tätig. Er beherrscht alle slawischen und die meisten Weltsprachen. Sein Name ist mit dem Wiederaufbau und der Modernisierung der durch das Beben im Jahre 1895 hart mitgenommenen Stadt Ljubljana untrennbar verbunden

Der Aetna wieder in Tätigkeit

Der Vulkan Aetna auf Sizilien ist plötzlich wieder in Tätigkeit getreten. Der Ausbruch war von leichten Erdstößen in Mittelitalien begleitet. — Der letzte größere Ausruch des Aetna erfolgte vor zwei Jahren. Durch die ausströmenden Lavamassen wurden damals vier Dörfer am Fuße des Berges vernichtet. — Unser Bild zeigt die Stadt C a t a n i a mit dem Aetna im Hintergrunde

„Die Welt geht unter!"

Brennende Luft — Wenn der „Nabel der Welt" fertiggestellt wird — Geld für das Jenseits — Die Arche von 1524 — Der Weltuntergangsverein — Kometenangst

Die Schöpfungsgeschichten fast aller Völker haben dafür gesorgt, daß in den Köpfen der Menschen von Zeit zu Zeit der Gedanke an eine urplötzliche, katastrophale Vernichtung des Weltalls auftaucht. Die primitivste Vorstellung von dieser Vernichtung ist wohl die Sintflut, von einer höheren Macht als Strafe über die sündige Menschheit verhängt. Findige Köpfe, Wissenschaftler oder auch fanatische Laien haben immer dafür gesorgt, daß die Idee der Sintflut nicht aus den Hirnen der Menschen verschwindet. So blieb die Idee immer erhalten, wenn auch die Form, der Zeit entsprechend, jedesmal eine andere war.

Dem französischen Chemiker Moissan wäre es z. B. beinahe wirklich gelungen, eine zweite allerdings etwas zeigemäßere „Sintflut" heraufzubeschwören. Unter Anwendung geeigneter Temperaturen verbrannte er in seinem Laboratorium Luft. Was wäre nun geschehen, wenn die Verbrennungstemperatur der Luft, wie die fast aller anderer Stoffen, höher gewesen wäre als ihre Entzündungstemperatur? Im Augenblick der Stromeinschaltung hätte der Brand in den Elektroden auf die benachbarten Luftpartien übergegriffen, hätte, durch das Laboratorium rasend, die Glasfenster geschmolzen und sich dann unaufhaltsam, unlöschbar über den Erdball gewälzt. Er hätte alles menschliche, tierische und pflanzliche Leben vernichtet und auf der erstorbenen Erde eine Athmosphäre salpeteriger Dämpfe zurückgelassen, in der nie wieder der Keim einer Vegetation aufgegangen wäre. Nur ein Zufall hat diese Weltkatastrophe verhindert. Als Moissan nämlich den Strom ausschaltete, hatte die Luft zu brennen aufgehört.

Immerhin bleibt die Frage, ob die Welt einmal durch die Retorte des Chemikers untergehen wird, bestehen. In Amerika beschäftigen sich z. B. schon seit längerer Zeit Chemiker mit Experimenten, die eine Zertrümmerung des Atoms zum Ziele haben. Auch hier können nur bis zu einem gewissen Grade die eventuellen Folgen berechnet werden. Wer garantiert aber dafür, daß nicht im Falle des Gelingens eine Explosion der Atmosphäre eintritt, die den Erdball zertrümmert?

Diese Furcht vor dem Weltuntergang ist, wie gesagt, allgemein und hat in den verschiedensten Ländern die phantastischesten Auswüchse gezeitigt. In Indien, im Tempel zu Benares, bezeichnet eine aus 64 dünnen Goldplättchen von Brahma selbst aufgerichtete Pyramide in Fingerhutgröße den „Nabel der Welt". Nach heiligen Grundsätzen müssen die Priester die Pyramide aufbauen, und wenn dies geschehen, so soll, alter Ueberlieferung zufolge, das Weltende nahe sein. Diese von der Gottheit gestellte Aufgabe ist ein mathematisches Wunder. Schon seit Tausenden von Jahren beschäftigen sich die Priester mit der Aufgabe, ohne daß es ihnen bisher gelungen wäre oder daß auch nur die geringste Aussicht besteht, das Ziel zu erreichen. Denn Brahma hat für die Lösung dieser so leicht erscheinenden Aufgabe ganz bestimmte Vorschriften erlassen und folgendes geboten: Die Pyramide aus diesen 64 kleinen, in der Mitte durchbohrten und auf eine Nadel gesteckten Plättchen ist unter Benutzung zweier weiterer Nadeln folgenderweise aufzubauen: Von der einen Nadel, auf der die Goldplättchen in von oben nach unten zunehmender Größe aufgereiht liegen, sind diese auf die beiden noch leeren Nadeln zu überführen. Das muß so erfolgen, daß immer nur ein Scheibchen abgenommen und entweder auf eine ganz freie Nadel oder auf ein größeres Scheibchen gebracht wird. Zur Vollendung dieses Aufbaues sind nicht weniger als 20.293,775.907,454.375 Uebertragungen nötig. Wenn nun die Priester für jede einzelne Uebertragung nur fünf Sekunden brauchen würden — und das setzt eine große Handfertigkeit voraus — so wären täglich 17.280 Uebertragungen möglich, also in einem Jahre 6,307.200 Uebertragungen. Für die Durchführung der Aufgabe ist also ein Zeitraum von 3,217.395,650.174 Jahren erforderlich, von denen bisher nur ein verschwindend kleiner Bruchteil verstrichen ist.

Fanatische Weltuntergangs-Propheten haben aber zu allen Zeiten willige Ohren gefunden. Da Christus vom tausendjährigen Weltreich gesprochen haben soll, erwartete die gesamte Christenheit im Jahre 1000 den Tag des jüngsten Gerichtes. Alle fürstlichen Erlässe begannen damals mit den Worten: „Da das Ende der Welt schon nahe ist . . ." Aber auch diesmal war es wieder nichts mit dem Weltuntergang. Zwar machten die in Massen auftretenden Bußprediger und Seelenaufkäufer glänzende Geschäfte, aber die feurigen Zeichen am Himmel blieben aus, und so vertröstete man sich dann auf spätere Zeiten und freute sich, daß man sich dann schon infolge der vielen geleisteten Ablaßzahlungen ein Anrecht auf einen kleinen Platz im Jenseits gesichert hatte.

Eigenartigerweise gab es immer Leute, deren geschäftliche Regsamkeit sich in den Zeiten vor den Weltuntergängen nicht nur verdoppelte, sondern sogar vervierfachte und die darum an den allerdings nie eintretenden Katastrophen viel Geld verdienten. In China beispielsweise kam ein pfiffiger Kopf auf die Idee — Banknoten für das Jenseits zu drucken. Ein anderer gab die „Zeitung des Jüngsten Gerichts" heraus. Das Blatt enthielt Winke und Ratschläge für die Weltuntergangsreise.

Eine größere Reihe von Weltuntergangspaniken folgte auf das Jahr 1000. So sollte nach den Berechnungen des Astrologen Stöffler am 2. Februar 1524 eine zweite Sintflut eintreten. Kaiser Karl 5. ließ die Prophezeiung in Spanien nachprüfen, von wo die Unglücksbotschaft nach Deutschland zurückkam und Angst und Schrecken verbreitete. In Deutschland, Frankreich und Spanien verließ man Haus und Hof und siedelte sich hoch oben auf den Bergen an. Präsident Aurial in Toulouse ließ sogar nach biblischem Muster eine Arche bauen und reichlich verproviantieren. Seinem Beispiel folgten die Mönche vom Kloster Lehnin, die ihre Arche auf einem hohen Gerüst aufgestellt hatten und sich jeden Nachmittag im Rudern hoch oben in der Luft übten.

An dieser Furcht vor dem Weltuntergang hat unsere heutige „aufgeklärte" Zeit nichts geändert. Noch immer gibt es Menschen, die sich im Zeitalter der alles beherrschenden Wissenschaft und Technik ganz im geheimen das Grauen vor dem Untergang des Erdballes bewahrt haben, die vielleicht in ihren bürgerlichen Berufen Diener der modernen Erkenntnislehren sind und trotzdem ihre Furcht nicht meistern können. Nur so ist es erklärlich, daß heute im 20. Jahrhundert ein in Belgien gegründeter „Weltuntergangsverein" noch immer zahlreiche Anhänger findet. Die Mitglieder nennen sich selbst „Schwarzseher" und erwarten seit Gründung des Vereines im Jahre 1831 durch Wilhelm Müller in Pittsburgh alljährlich den Weltuntergang. Am 9. Juni 1928 erwarteten in vielen Städten und Dörfern die Portugiesen das Weltende. Viele der Abergläubigen starben infolge der Aufregungen. Noch weit schlimmere zeitigte eine Untergangsprophezeiung im April 1843 in allen Städten Ost- und Mittelamerikas. Nach zeitgenössischen Berichten soll sich die Erregung derart gesteigert haben, daß Männer ihre Frauen ermordeten, weil sie sich weigerten, an den Weltuntergang zu glauben. Da alle ihren Besitz verschleudert oder verschenkt hatten, lebten sie fortan in bitterster Not.

Obgleich das Kapitel der Weltuntergänge in der Geschichte kein erfreuliches ist, gibt es doch einige Fälle unfreiwilligen Humors, wie der aus dem Jahre 1899 berichtete, der sich in Italien ereignete. Man sprach damals gerade von dem Wiedererscheinen eines großen Kometen, der mit der Erde zusammenstoßen sollte. Plötzlich eines Abends färbte sich nun in einem kleinen italienischen Städtchen der Himmel blutigrot. Sofort entstand eine Panik. Um die Bevölkerung zu beruhigen, vielleicht auch um die eigene Furcht zu dämpfen, telegraphierte der Bürgermeister des Städtchens an einen hervorragenden Astronomen, den Direktor eines berühmten Observatoriums: „Himmel feuerrot, Volk in großer Not, bitte um Erklärung des Phänomens!" Kurze Zeit darauf traf folgende Antwort des Astronomen ein: „Unbesorgt! Abendröte!"

Ein Tag aus Liesl's Leben

2. Das Frühstück.

Wohl bekommt das Frühstück auch,
Weil sie nicht zu hasten braucht,
Denn die Wäscherin dort drinnen
In der Küche wäscht das Linnen
Mühelos und ohne Schweiß
Mit »ALBUS-SEIFE« blendend weiß.

Sobald Sie Ihrer Wäscherin die Wäsche ausgefolgt und die nötige **Albus-Seife** übergeben haben, können Sie ruhig Ihrer Tagesarbeit nachgehen. Sie sind beruhigt, da Sie wissen, daß in der Waschküche »**Albus**« emsig das Waschen besorgen wird. Die Wäscherin wäscht mit Freude, denn sie sieht, daß die Wäsche mit Leichtigkeit schneeweiß und sauber wird und ihre Hände erholen sich fürwahr bei Benützung der

ALBUS SEIFE

Drei Nächte bei der ermordeten Freundin

Eine grauenhafte Bluttat in New York — Die schlafende Freundin getötet

Newyork, im September.

Mary Lakin war, wie Verwandte und Bekannte sie beschreiben, nie „ganz normal". Schon als Mary Kirbo erwies sie sich äußerst reizbar, exzentrisch, sie war bald verschlossen, wortkarg und menschenscheu wie ein Einsiedler. Gefährlichere Formen nahm ihre „Anormalität" aber bis zu ihrem 48. Lebensjahre nicht an. Mit zweiundzwanzig Jahren wurde sie die Frau des Postbeamten Georg Lakin, der einige Jahre später den Dienst quittieren und für ein Jahr ins Gefängnis nach Sing-Sing wandern mußte, weil er, um die Vergnügungssucht seiner Frau finanzieren zu können, sich Unregelmäßigkeiten hatte zuschulden kommen lassen. Seither führte Frau Mary das lustige Leben der geschiedenen Frau.

Von Beruf war Mary Lakin Modistin.

Ihre Wohnung in Newyork teilte sie mit zwei männlichen und einer weiblichen Mieterin. Die Männer bewohnten die beiden Zimmer, Frau Mary lebte in der Küche und dem darin aufgestellten einzigen Bett mit ihrer Freundin, der fünfzigjährigen Jeanett Russel. Jeanette vermögend, verfügte über wertvollen Schmuck und ansehnliche Geldsummen.

Frau Mary stand in Beziehungen zu dem Bäckermeister Willy Clinton, Jeanette war „halb und halb" die Braut des mittellosen Farmers Jimmy Fremont. Fremont wollte nach Brasilien auswandern, und um sich in den Besitz der Reisespesen zu setzen, suchte er durch ein Heiratsbüro zu einer reichen Braut zu kommen. Jeanette hatte keine große Lust, ihr war Brasilien nicht sympathisch, und da Fremont zudem zuerst reisen wollte (und zwar allein) und dann erst heiraten, drohte sich die Partie zu zerschlagen.

Zu den ständigen Besuchern des Hauses der Frau Mary gehörte noch der Bruder der Lakin, der Beamte Erich Kirbo. Manchmal kam auch der 24jährige Tio Lakin, der Sohn der Frau Mary.

Am 10. September brachte ein Dienstmann dem Tio Lakin einen Brief. „Antwort wird nicht erwünscht." Tio erbrach den Brief.

„Jeanette liegt seit zehn Tagen ermordet im Bett in der Küche. Ich bin, wenn Du diese Zeilen liest, nicht mehr unter den Lebenden." So viel konnte der entsetzte Tio aus den wirren Sätzen entnehmen.

Es war kein Scherz. Die Polizei fand am angegebenen Ort Jeanette Russel mit fast abgeschnittenem Kopf, die emporgezogenen Beine an die Arme gebunden.

*

Die ärztliche Untersuchung ergab, daß der Mord tatsächlich vor etwa zehn Tagen, am 1. oder 2. September vollführt sein mußte. Am 1. nachts hatte Erich Kirbo in der Wohnung seiner Schwester geschlafen, am 2. hatte Jimmy Fremont seine „Braut" besucht und in der seither vergangenen Zeit hatte Willy Clinton gemeinschaftlich mit Frau Mary in verschiedenen Unterhaltungslokalen große Summen verausgabt. Ein geradezu primitiver „Fall". Alle drei waren rasch zur Stelle geschafft, sie konnten aber ebenso rasch einwandfreie Alibibeweise erbringen. Zweifellos hatte also Frau Mary den Mord allein vollbracht. Sie konnte die robuste Frau nur im Schlaf getötet haben. Der Schnitt am Hals rührte von einem Rasiermesser oder einem ähnlichen scharfen Instrument her.

Die Lakin ist spurlos verschwunden, doch hat man Anhaltspunkte für die Annahme, daß sie nicht Selbstmord begangen hat. Der Dienstmann, der dem jungen Lakin den Brief überbracht hatte, hat sich trotz der energischesten polizeil. Aufforderungen noch nicht gemeldet.

*

Mit Hilfe der Zeugenaussagen der beiden Mieter der Lakin, der drei, Klinton Fremont, Kirbo und des Hausmeisters, werden die Ereignisse rasch „rekonstruiert":

Jeanette Russel wurde zuletzt am 1. September gesehen, sie wurde also in der Nacht zum 2. September ermordet. Am 2. kam Erich Kirbo von seinem Dienstposten nach Newyork und übernachtete bei seiner Schwester. Entgegen der Gepflogenheit bereitete sie ihm nicht in der Küche, sondern in der anstoßenden Kammer d. Nachtlager. In der Küche gebe es große Unordnung. Wo Jeanette ist? In Stellung, als Haushälterin.

Die nächsten drei Tage vergehen ohne Verlegenheit. Die Lakin verkauft, ohne Aufsehen zu erregen, den Schmuck der Ermordeten. Allabendlich legt sie sich zur gewohnten Stunde in der Küche zur Ruhe. Die Mieter erinnern sich, das übliche Knarren des Bettes gehört zu haben, sie hat zweifellos im Bett neben der Toten geschlafen.

Die nächste Nacht verbringt sie außer Hause, in einem Hotel garni, mit ihrem Geliebten. Die Klagen der Mieter über den üblen Geruch der aus der Küche strömt, erledigt sie mit einem Hinweis auf das schadhafte Wasserabflußrohr. In der unmittelbaren Nachbarschaft des faulenden Leichnams kocht sie täglich ihr Essen, das sie auch dort verzehrt.

Die folgende Nacht schläft sie beim Hausmeister. Ihre Küche sei kalt, Jeanette die Schlafgenossin, vereist. Kein Mensch faßt Verdacht. Frau Mary ist gut gelaunt, lebenslustig und schläft den Schlaf des Gerechten.

Am fünften Tag läßt sie sich von der vierzehnjährigen Tochter des Hausmeisters beim Aufräumen ihrer Wohnung helfen. Die Küche sei in Ordnung, dort gebe es keine

Arbeit. Die Gehilfin klagt über den durchdringenden Gestank. Der komme vom Lichthof, wo jemand feuchtes Karbid ausgeschüttet habe. Die Hausmeisterstochter geht in die Küche um Wasser. Warum ist das Bett so schlampig? Warum steht die Decke in der Mitte zu Berge? — Laß nur, mein Kind, ich hatte keine Zeit, die Pölster ordentlich glattzulegen, 's ist ohnehin bald Abend, es lohnt sich nicht mehr, das Bett zu richten.

Kein Zucken mit der Wimper, nicht die geringste Verlegenheit, nicht die leiseste Aufregung.

Nachts wieder im Hotel garni mit Clinton.

Tags darauf bringt man einen großen, neuen Reisekorb. Die lange Jeanette geht nicht hinein. Der starre Körper läßt sich nicht biegen. Tage vergehen mit vergeblichen Anstrengungen.

Der Mord wird einmal doch entdeckt werden, der Gestank wird nachgerade unerträglich.

Rasch verschwinden. Das wird das gescheiteste sein. Man kündigt Selbstmord an, so wird man von der Polizei im Hafen von Newyork gesucht werden.

Bluttat auf einem Rittergut

Revolverkampf zwischen Onkel und Neffen. — Eine Sensation in deutschen Adelskreisen

Berlin, 18. September. Große Sensation erregt in deutschen Adelskreisen ein Attentat, das der 45jährige Hans von Bomsdorff gegen seinen Onkel, den 72jährigen Major a. D. Viktor von Bomsdorff, verübt hatte. Das Gut Werben, ein ehemaliger Fideikomiß-Besitz, ist etwa 1000 Joch groß und augenblicklich im Besitze des alten Viktor von Bomsdorff. Dieser wollte nun vor seinem Ableben Verfügungen über das weitere Schicksal des Gutes treffen und hatte zu diesem Zweck die Mitglieder seiner Verwandten bezw. deren Rechtsvertreter zu einer Besprechung eingeladen. Vor dieser Besprechung suchte ihn sein Neffe Hans v. Bomsdorff auf. Kaum waren die beiden Männer allein, als der Neffe den Greis anschrie:

„Du verfluchter Hund! Was willst du mit dem Gut machen? Da der jüngere Bomsdorff, der ein luxuriöses Leben führte, von dem alten Herrn bereits große Summen erhalten hatte, erklärte dieser, er hätte keinen weiteren Anspruch mehr. Diese Erklärung brachte den jungen Bomsdorff in eine derartige Wut, daß er einen Revolver zog und auf den Onkel einen Schuß abfeuerte, der aber das Ziel verfehlte. Der alte Mann flüchtete, wurde aber von dem jungen Bomsdorff eingeholt, der einen zweiten Schuß auf den Onkel abfeuerte. Auch dieser Schuß ging fehl. Inzwischen hatte aber der alte Mann seine eigene Pistole gezogen und schoß nun seinerseits auf den Neffen, ohne aber gleichfalls zu treffen. In dem gleichen Augenblick schlug der junge Bomsdorff seinen Onkel mit einigen wuchtigen Hieben über den Kopf zu Boden und versuchte zu fliehen Er wurde aber bald von einigen Landjägern eingeholt und verhaftet. Bomsdorff hat eine stürmische Vergangenheit hinter sich. Er ist u. a. wegen gewerbsmäßigen Heirats schwindelns mit den Behörden in Konflikt gekommen und bereits einmal zu einer Kerkerstrafe von 4 Jahren verurteilt worden.

Theater und Kunst

+ **Das berühmte Oratorium von Händel „Samson"** wird in Maribor das erstemal am 3. Oktober l. J. im großen Union-Saale gegeben werden. Die mitwirkenden Solisten Frau Lovše (Sopran), Frau Skerlj-Medved (Alt), Herr Gostič (Tenor) und Herr Rus (Baß), sowie der gemischte Chor und das große Orchester des Eisenbahner-Musikvereines „Slog-a" aus Ljubljana (140 Mitwirkende) leisten uns Gewähr, daß das große Werk seinem reichen Inhalte nach vorzüglich gegeben werden wird.

+ **Schweigendes Goethe-Jahr?** Die „Literarische Welt" wirft die Frage auf: Soll das Goethe-Jahr 1932 gefeiert werden?", und schlägt als würdigste Feier — Schweigen über Goethe vor. Zu diesem Vorschlag äußern sich Dichter und Literarhistoriker, wie Jakob Wassermann, Emil Ludwig, Oskar Walzel, Herbert Eysarz. Paul Ernst und Rudolf Pannwitz sind mit dem Schweigen einverstanden. Wilhelm Schaefer sieht gerade in eisigem Schweigen eine — uns nicht zustehende — Anbiederung. Thomas Mann schreibt: „Verzeihen Sie, aber ich kann Ihren Vorschlag nicht ernst nehmen, so vortrefflich Sie ihn begründen. Die Welt schickt sich an, das Fest zu begehen. Das Theatre Francais will den „Faust" spielen. Die Columbia-Universität in Newyork hat Gerhart Hauptmann zum Redner bestellt und wird ihm ihren Ehrendoktor verleihen. Er wird prächtig aussehen in der Robe. Die Commission lermanente des lettres et des arts beim Völkerbund wird Frühjahr 1932 ihre Sitzungen in Frankfurt am Main abhalten, und die erste davon soll ausschließlich und feierlich dem Gedächtnis Goethes gewidmet sein. Und Deutschland soll sich in düster-vieldeutiges Schweigen hüllen? Es geht nicht. Es ist nicht tunlich. Wir würden unsere Ungeheuerlichkeit auf die Spitze treiben."

+ **Ševčik übersiedelt nach Amerika.** Otokar Ševčik wird am 3. Oktober von Cherbourg aus zu dauerndem Aufenthalt nach Amerika sich begeben. Er wird dort in den Meisterklassen der „National associated Studios of Music" in Boston und Newyork unterrichten.

+ **Wildes „Salome" in England zugelassen.** Der Lordkanzler bewilligte die Aufführung von Oscar Wildes „Salome" für England. Dieses Theaterstück, das Wilde französisch geschrieben hatte, wurde in allen Ländern mit Ausnahme Englands, wo es bisher streng verboten war, aufgeführt.

+ **Zusammenbruch einer Wiener Konzertdirektion.** Die Wiener Konzertdirektion Gutmann, eines der ältesten und angesehensten Unternehmungen, die der Impresario aller Weltstars für Wien war, ist finanziell zusammengebrochen und muß liquidieren.

Andersen Nexö für den Nobelpreis vorgeschlagen

Der dänische Dichter Andersen Nexö, der Verfasser zahlreicher Romane und Novellen aus dem Proletarierleben, ist von deutscher Seite als Nobelpreisträger vorgeschlagen worden.

Radio

Sonntag, den 20. September.

Ljubljana, 10: Kirchenmusik und Predigt. — 11: Salon Quintett. — 20.30: Populäres Konzert. — Beograd, 9: Gottesdienst. — 11.30: Zigeunermusik. — 17.30: Nationallieder. — 21: Kammermusik. — 22.20: Schlager. — Wien, 20.30: Heldenorgel von Geroldseck. — 11.05: Symphonieorchester. — 13.05: Musikalische Kleinigkeiten. — 15.05: Nachmittagskonzert. — 18.30: Kammermusik. — 20: Operettenabend. — 22.30: Moderne Musik. Jazz. — Mühlacker, 20.30: Internationaler Volksliederabend. — 21.45: Jazzmusik auf 2 Flügeln. 22.40: Tanzmusik. — Toulouse, 20.30: Opernorchester. — 21.30: Symphonieorchester. — 22.45: Kammermusik. — 23.45: Schlager. — Rom, 20.10: Schallplatten. — 21: Orchester und Gesangskonzert. — Danach Tanzmusik. — Prag, 19.25: Rigoletto. — 22.45: Tschechische Tanzmusik. — Mailand, 19.05: Symphoniekonzert. — 20.45: Bellinis Oper „Norma". — Budapest, 19.10: Ungarische Volkslieder. — 20.30: Bunter Abend. — Danach Zigeunerkapelle. — Warschau, 20.10: Orchesterkonzert. mit Gesang. — 23: Leichte- und Tanzmusik. — Daventry, 20.45: Moderne Musik. — 21.05: Kammermusik.

Christian geht nach Hollywood

Roman von Werner Scheff

Copyright by Novissima-Verlag. G. m. b. H., Berlin SW 61, Belle-Alliance-Straße 92. 46

„Eine Freundin aus Berlin, eine Kollegin."

„Dann hat sie das Paket gestohlen."

„Ich muß mir derartige Anwürfe verbitten, Mr. Beedley!"

„Nichts haben Sie sich zu verbitten!" fuhr ihn der Amerikaner an, „Sie sind verantwortlich für alles, was sich in dem Paket befand. Und ich lasse Sie nicht eher von hier fort, bis sich die Angelegenheit aufgeklärt hat."

Wieder war es der gute Dr. Oggers, der die Partei Christians ergriff. „Es ist doch sonst nicht Ihre Art, Beedley, mit dem Kopf durch die Wand zu rennen", sagte er beruhigend, „ich für meinen Teil möchte meine Hand dafür ins Feuer legen, daß Mister Krüger soeben genau so überrascht war wie wir, als Sie das Zeug da aus der Tasche herauszogen. Sonst hätte er doch dem Brief von Jeffries keine Folge geleistet."

„Schon möglich, aber dann hat er fahrlässig gehandelt. Er glaubte zwar nur Marilyn Patt gegenüber die Pflicht zu haben, das Paket zu überwachen, aber in noch höherem Maße ist er jetzt für mich der Einzige, der herausbekommen muß, wo sich die dreihunderttausend Dollar, der Schmuck und die Briefe befinden."

Christian machte zuerst den Eindruck vollkommener Hilfslosigkeit. Dann fiel sein Blick auf die bunten Hefte, die sich unter dem falschen Inhalt der Aktentasche vorgefunden hatten. Er erkannte das Exemplar eines deutschen Magazins, das er sich für die langen Stunden der Reise kurz vor der Schweizer Grenze gekauft hatte, riß Beedley das Bündel aus der Hand und durchblätterte es in fliegender Hast. Da war noch ein zweites Heft mit Kurzgeschichten, das er aus Berlin mitgebracht, da waren die letzten deutschen Zeitungen, die ihn ebenfalls in die Villa Toussон begleitet hatten, da ein Exemplar des „Times", das ihm Crow geborgt hatte, und hier . . . das hellbraune Packpapier, in das er seine Schuhe gewickelt hatte. Er wußte nun auch, welche Schuhe es gewesen waren: das Paar, das er Schäring geborgt und zu diesem Zweck aus seinem Schrankkoffer geholt hatte.

Fieberhaft arbeitete sein Hirn. Schäring? Da sah er das harmlose, etwas dämmliche Gesicht des Direktors vor sich und verwarf sofort einen solchen Verdacht. Nein, der kam nicht in Betracht Der hatte sich auch nicht in der Stimmung befunden, über den Wert des Pekets nachzudenken.

Wer kam also in Frage?

Und mit einemmal atmete er erleichtert auf, ein Lächeln umspielte seine Lippen und er wandte sich an Beedley mit den Worten: „Ich hab's. Ich weiß, wer mir das angetan hat."

„So nennen Sie den Namen. Ich werde dem Kerl den Kopf herunterreißen, wenn ich ihn vor mir habe."

Christian lachte hell auf. Er fühlte sich so befreit, daß er nun das Verschwinden des Pakets nur noch von der heiteren Seite nahm.

„Sie werden sich hüten, Beedley, die Person auch nur anzurühren, die den wertvollen Inhalt des versiegelten Pakets an sich genommen hat. Sie ist so entzückend, daß sie vielleicht sogar Ihr hartes Gemüt erweichen würde."

„Machen Sie, bitte, keine Witze, Mr. Krüger, mir ist die Sache zu ernst."

„Sie wird sich auf die harmloseste Weise aufklären. Jemand wollte mir einen Gefallen tun und auch Ihnen. Denn diese Person wußte ja nicht, daß ich mich beim Besteigen des Motorbootes in Ihrer Gewalt befinden würde. Sie nahm vielleicht an, meine Fahrt müsse mich zu Jeffries führen. Und um Marilin Patt ob Crow nicht in den Besitz des Pakets gelangen zu lassen, vertauschte die Dame innerhalb von ein paar Minuten, in denen ihr die Aktentasche zur Verfügung stand, das Paket gegen diese alten Zeitungen und Magazine. Die lagen nämlich neben der Tasche auf dem Tischchen in meinem Zimmer."

„Also doch die Dame, mit der Sie allein in der Villa waren!" bemerkte Dr. Oggers, der nun gleichfalls lächelte.

„Nein, vielmehr die Dame, die später mit dem Herrn hinzukam, den jemand von ihren Leuten über die Treppe hinunterbortе."

„Ach ja, das war Walker," wandte sich Beedley mit einem Schmunzeln an den Schiffsarzt, „der rannte mit dem fremden Menschen zusammen und schlug ihn nieder. Wir dachten zuerst, es seien Leute, die Crow geschickt habe. Aber was hatte diese Dame mit unserem Paket zu tun?" fragte er dann wieder.

„Sehr einfach. Sie hatte die ganze Geschichte gehört, verlangte von mir, ich solle das Paket der Polizei zur Verfügung stellen und handelte dann sehr entschlossen, als ich mich weigerte. Sie kam mich rufen, als Ihr Matrose in der Rolle des Motorbootverleihers aus Nizza das Haus betrat und war, wie ich schon sagte, dann ein paar Minuten in meinem Zimmer so unbeachtet, daß sie in aller Schnelligkeit den Tausch vornehmen konnte."

„Um gotteswillen, die Polizei," preßte Beedley hervor, „wenn die unser Paket bekommt, sehen wir es nie mehr wieder, denn dann wird es zu peinl. Erörterungen zwischen der amerikanischen Gesandschaft und den französischen Behörden kommen. Die können sich jahrelang hinziehen. Sie sehen doch, Mr. Krüger, wir haben nicht einmal versucht, Crow oder Marilyn Patt mit Hilfe der Polizei anzufassen. Wir erledigen unsere Angelegenheiten gern ohne Oeffentlichkeit."

„Das habe ich schon bemerkt," bestätigte Christian spöttisch, „aber beruhigen Sie sich, es ist kaum möglich, daß Karin Söderborg das Paket der Polizei vor morgen früh ausliefert. Wenn Sie mich jetzt schnell an Land fahren lassen, bringe ich Ihnen das Paket noch vor neun Uhr früh zurück. Das heißt, am besten wäre, Sie würden sich mir selbst anschließen," setzte Christian hinzu, als er einen Blick auffing, den Beedley mit Dr. Oggers tauschte, erstens einmal würde das wesentlich zu Ihrer Beruhigung beitragen, zweitens würde Ihre sehr vertrauenerweckende Persönlichkeit mir die Aufgabe erleichtern, Frau Karin Söderborg von den Verhältnissen zu überzeugen, die das Paket tatsächlich als Eigentum Ted Spealmans erscheinen lassen und drittens würden Sie mir viel Mühe ersparen und mir ein paar Stunden Schlaf verschaffen."

„Das ist ein Vorschlag, der sich hören läßt," nahm das Schiffsarzt das Wort. „Wenn Sie etwa müde sind, Beedley, wäre ich bereit, mitzufahren".

„Dann schließen wir uns beide Mr Krüger an," entschied Kapitän des „Silverbird" nach kurzem Ueberlegen, „die Sache ist von unendlicher Wichtigkeit. Ich bin der Schwester und dem Bruder Spealmans für die glatte Abwicklung der Angelegenheit verantwortlich. Und ich weiß, daß der Schmuck im Testament, das Ted Spealman vor kurzer Zeit hinterlegt hat, der Frau zugedacht ist, die seiner würdiger gewesen wäre als Marilyn Patt, und die ihm zuletzt eine treue Gefährtin war."

„Sprechen Sie von Miß Norton?" forschte Christian.

Beedley nickte. „Die Aermste," sagte er mit ungewöhnlicher Wärme. Dann wandte er sich an seinen ersten Offizier. „Sam, Sie übernehmen inzwischen das Kommando der Yacht. Gehen Sie bitte, und schicken Sie drei tüchtige Leute in die Barkasse. Wohin müssen wir eigentlich, Mr. Krüger?" fragte er Christian.

„Nach Monte Carlo."

„Dann ist es doch am besten, Sie benutzen gleich das Motorboot selbst zur Fahrt dorthin," meinte der pockennarbige Offizier, „es ist so schnell wie jedes Auto und hat einen glatten Weg vor sich. Bis La Condamine bringt es Sie in längstens 1 Stunde."

„Wir werden meine Leute noch in der Halle antreffen," rief Christian, der sich an das erinnerte, was er zuletzt mit Lore und Karin besprochen hatte.

„Also los," befahl Beedley, „und das sage ich dir, Sam, ohne das Paket mit zu bringen, komme ich nicht zurück, koste es was es wolle".

(Fortsetzung in der Montagsnummer.)

Lokale Chronik

Samstag, den 19. September

Mariborer Wochenmarkt

Der heutige Samstagmarkt war infolge des schönen Wetters sehr gut beschickt und selbstredend auch besucht. Am Speckenmarkt wurden ein geschlachtetes Rind, 5 Kälber und 69 Schweine zugeführt. Reichlich versorgt war auch der Fleischmarkt. Rindfleisch kostete 10—12, Kalbfleisch 10—12, Schweinefleisch 13—14, ausgelöst 14—16, Schweinefisch 20—22, Hase 16—18, Schmer 15—16, Speck 13—16, Lungen und Herz 8—10, Leber 12—13, Rippen 14—16, Kopf mit Zunge 8—10 Dinar per Kilo, Nieren 1—3, Füße 1—3 Dinar per Stück. Am Fleischmarkt herrscht dank dem energischen Einschreiten der Behörden schon ziemliche Ordnung, was nur zu begrüßen ist. Es werden vorschriftsmäßige Hängewaagen verwendet, wie die behördlichen Bestimmungen dies vorschreiben.

Die Bauern brachten auf den Gemüsemarkt 28 Wagen Kartoffel, 5 Wagen Zwiebel und 7 Wagen Krautköpfe, die guten Absatz fanden. Die Preise sind teils unverändert, teils weisen sie weiterhin eine rückgängige Bewegung auf. Kartoffel wurden zu 1.50—2 Dinar per Kilo gehandelt, Zwiebel 3—5, Knoblauch 14, Krautköpfe 1.50—3 Dinar per Kilo, Gurken 0.50—1 Dinar per Stück, Bohnen 1.50—2 per Liter bezw. 1 Dinar per Kilo. Erbsen geschält 10—12 per Liter, Paprika 1, Karfiol 1—6, Kohl 1—3, Speisekürbisse 1—2 Dinar per Stück, Sauerkraut 4, Sauerrübe 2, Tomaten 1—1.50, Endivie und Kopfsalat 0.50—1.50 Dinar per Kilo, Radieschen und Spinat 1, Pilze 1—2 Dinar per Häufchen.

Der Obstmarkt war auch heute sehr gut beschickt. Der Preis für Trauben bewegte sich zwischen 3 und 5, Birnen 3—5, Aepfel 3—4, Pfirsiche 3—6, Pflaumen 2—3 Dinar per Kilo, Preiselbeeren 7, Schwarzbeeren 2 Dinar per Liter.

Milch kostete 2—3, Rahm 12—14 Din. per Liter, Rohbutter 28—32, Teebutter 40 Dinar per Kilo, Topfenkäse 3—5, Eier 0.75 bis 1 Dinar per Stück, Honig 12 bis 20 Dinar per Kilo.

Auf den Geflügelmarkt wurden 1060 Stück gebracht. Backhühner wurden zu 20—50 Dinar per Paar, Hennen 23 bis 35, Enten 18—25, Gänse 35—50, Truthühner 35 bis 60 Dinar, Fasanen 17—18 Dinar per Stück gehandelt. Kaninchen waren zu 6—30 Dinar per Stück erhältlich.

---

m. **Journalistenklub.** Die nächste Sitzung des Mariborer Journalistenklubs findet Montag, den 21. d. um halb 19 im Café „Bristol" statt. Wegen dringender und wichtiger Angelegenheiten werden die Mitglieder aufgefordert, vollzählig zu erscheinen.

m. **Neuer Chef der Bezirkshauptmannschaft Maribor-Rechtes Draufer.** Der bisherige Bezirkshauptmann für den Sprengel Maribor-Rechtes Draufer Herr Dr. Hacin wurde nach Prevalje versetzt. Zum neuen Chef der Bezirkshauptmannschaft Maribor-Rechtes Draufer wurde der bisherige stellvertretende Bezirkshauptmann des Sprengels Maribor-Linkes Draufer Herr Milan Makar ernannt. Der neuernannte Mariborer Bezirkshauptmann genießt nicht nur den Ruf eines hervorragenden Verwaltungsbeamten, sondern erfreut sich auch wegen seines konzillianten und recht schaffenen Wesens in sämtlichen Kreisen der größten Wertschätzung. Zur ehrenden Berufung auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. **Todesfall.** In Vinkovci verschied dieser Tage der an der dortigen Unteroffiziersschule tätige Feldwebel Herr Blasius Karba aus Studenci. Friede seiner Asche!

m. **Die Wählerliste für die Stadt Maribor** ist vom hiesigen Kreisgerichte heute vormittags als in der eingereichten Fassung einwandfreies Wahldokument bestätigt worden.

m. **Gründung eines Vereines der privaten und autonomen Angestellten in Maribor.** Am Samstag, den 26. d. um 20 Uhr findet im kleinen Saal des „Narodni dom" die gründende Hauptversammlung des neuen Vereines der privaten und autonomen Angestellten in Maribor statt. Der Zweck des neuen Vereines ist, unorganisierte Angestellte ohne Rücksicht auf die Partei in eine feste Standesorganisation zusammezuschließen. Die Notwendigkeit einer solchen Gründung hat sich schon wiederholt gerade im nördlichen Teil des Draubanats als dringend erwiesen, zumal der neue Verein sich auch zur Aufgabe gestellt hat, in die Organisation Angestellte außerhalb der Stadt heranzuziehen. Es erübrigt sich die Wichtigkeit eines allgemeinen Zusammenschlusses aller Privatangestellten hervorzuheben, doch ist die derzeitige Lage eine derartige, daß die wirklich arbeitsfähige und entschlossene Organisationen benötigt.

m. **Herzschlag.** Gestern wurde in St. Ilj die Arztenswitwe Frau Paula Weniger holz vom Herzschlag gerührt. Die Rettungsabteilung überführte sie ins Krankenhaus.

m. **Nur noch einige Tage ist Zeit** zur Anmeldung für den praktischen und theoretischen Samariterkurs, den das Rote Kreuz in Maribor im Oktober und November im Allgemeinen Krankenhause unter Mitarbeit sämtlicher Primarärzte veranstalten wird. Anmeldungen sind bis längstens 25. d. an den Bezirkssanitätsreferenten Herrn Doktor Zorjan, Bezirkshauptmannschaft, Zimmer 42, vormittags von 10 bis 12 Uhr zu richten.

m. **Auffahrt der Motorradfahrer.** Anläßlich des morgigen Rennens veranstaltet der Motoklub Sonntag vormittags um 10 Uhr am Hauptplatz eine Propagandaauffahrt sämtlicher Motorradfahrer.

m. **Der Jagdbetrieb in der unmittelbaren Grenzzone verboten.** Die Sektion Maribor des Slowenischen Jagdvereines macht alle Mitglieder, die Jagden im Grenzgebiet besitzen, darauf aufmerksam, daß das Ansuchen der Sektion um die Jagdbewilligung im unmittelbaren Grenzgebiet (500-Meter-Zone) vom Grenztruppenkommando mit der Motivierung abschlägig beschieden wurde, daß die Jagd in diesen Gebieten im Sinne eines seinerzeitigen Erlasses des Kriegsministeriums verboten ist. Die Mitglieder mögen diese Verordnung berücksichtigen, bis die Angelegenheit endgültig geregelt wird.

m. **Lebenslanger Kerker für Likavec.** Der in Maribor gebürtige beschäftigungslose Bäckergehilfe Josef Likavec, der am 18. Juni d. J. am Schloßberg im Bezirk Arnfels die Gastwirtin Josefa Helmbacher meuchlerisch ermordet hatte, wurde gestern vor dem Grazer Schwurgericht mit der schwersten Strafe, die die österreichische Justitz in solchen Fällen zu verhängen hat, bestraft. Likavec wurde zu lebenslänglichem schweren Kerker verurteilt.

Seidenstrümpfe
sind kein Luxus mehr,
seitdem es LUX gibt!

Strümpfe – in Lux gewaschen – halten doppelt so lange. Aber waschen Sie sie oft, denn Schmutz und Schweiß zerstören die Gewebe. Lux reinigt gründlich, ohne Seide und Hände anzugreifen.

LUX
VERLÄNGERT DIE LEBENSDAUER
IHRER WÄSCHE

LUX
WÄSCHT
SO BEQUEM!

HEISS AUFLÖSEN
LAUWARM WASCHEN
LAUWARM SPÜLEN

IXJ4

m. **Selbstmord eines Kaufmannes.** Heute früh wurde unweit der Straße gegen Sv. Peter auf dem Besitz König ein Mann erhängt vorgefunden. Eine Kommission, die sich bald darauf dort eingefunden hatte, agnoszierte im Toten den 37jährigen Kaufmann Josef Kortič aus Čopinci in Prekmurje. Was den Mann in den Tod getrieben haben mochte, konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

m. **Wunderwerke aus Zucker.** In der Zagreber Herbstmesse brachte in der Abteilung „Moderne Konditoreikunst" der Mariborer Herr Otto Wolfzettel mehrere Prachtstücke zur Ausstellung. Am meisten bewundert wurden eine aus einem Zuckerhut gemeißelte Taube und eine aus Karamel geblasene Vase mit Mohnblumen, ebenfalls aus Karamel. Die Arbeiten wurden mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Wolfzettels Arbeiten halten mit der neuen Zeit in jeder Hinsicht Schritt; sie sind zwar streng sachlich, aber künstlerisch ausgeführt und bekunden viel Geschmack und Phantasie. Herr Wolfzettel besuchte als erster Jugoslawe die modernste Konditorei-Kunstschule Deutschlands, jene in Wolfenbüttel in Braunschweig. Die Abbildungen der meistbewunderten Werke befinden sich im Bilderschaukasten der „Mariborer Zeitung".

m. **Eine neue Telephonnummer.** Das städtische Marktinspektorat erhielt mit heutigem Tage Telephonanschluß. In wichtigen Angelegenheiten möge man die Nummer 2577 aufrufen.

m. **Billiges Fleisch.** Montag, den 21. d. um 7 Uhr morgens gelangt am Standplatz bei der städtischen Schlachthalle eine größere Menge von Rind- u. Kalbfleisch zu ermäßigtem Preis von 5 bezw. 8 Dinar per Kilogramm zum Verkauf. Das Fleisch wird im Höchstausmaß von 2 Kilogramm abgegeben.

m. **Tombola des Ferialheimes Königin Maria.** Die herrlichen Tombolapreise der morgigen Tombola des Kinder-Ferialheims Königin Maria sind bereits Gegenstand allgemeiner Bewunderung. Es sind auch durchwegs Preise, die das allseitigste Interesse verdienen. Allein das Schlafzimmer aus Hartholz ließ schon manches Herz schneller schlagen. So manches Frauenherz ist entzückt über die kunstvolle Seidendecke mit Polstern und Vorhängen. Die Jugend kokettiert mit dem Fahrrad und nicht minder mit dem Photoapparat, während es die Hausfrauen auf das prächtige Geschirr abgesehen haben. Selbstverständlich begegnet auch der Wagen Kohle angesichts des nahenden Winters allgemeinem Interesse. Die Tombola verdient es daher wirklich, daß sich jedermann daran beteiligt, wer über Nacht Besitzer dieses oder jenes herrlichen Preises werden will. Besorget rechtzeitig die Tombolakarten, solange dieselben noch erhältlich sind.

m. **Schauspielschule.** Wie im Vorjahr, wird auch heuer eine unter der Leitung des Regisseurs Herrn Joško Kovič stehende Schauspielschule in Maribor eröffnet. Der Besuch dieser Schule wird allen, die sich für die Bühnenkunst interessieren, warm empfohlen. Da der Unterricht größtenteils am Sonntag erteilt wird, ist die Teilnahme auch den Interessenten aus der Umgebung ermöglicht. Anmeldungen werden noch immer entgegengenommen und sind dieselben schriftlich an Herrn Joško Kovič, Gregorčičeva ul. 21/1, zu richten oder täglich zwischen 15 und 17 Uhr mündlich vorzubringen. Dortselbst werden auch eingehende Informationen erteilt. Zur Teilnahme werden auch alle jene, die die Schule bereits im Vorjahr besucht haben, eingeladen.

m. **Neue Kaminfegerrayons.** Mit 1. Oktober tritt eine Neueinteilung der Stadt Maribor in drei Kaminfegerrayone statt. Von diesem Tag an werden in jedem Rayon ausschließlich nur je zwei Kaminfegermeister ihre Arbeiten verrichten dürfen, u. zw. im 1. Rayon Martin Ertl und Marie Juritschko, im 2. Rayon Ludwig Puceli und Josef Racek und im 3. Rayon Franz Koražija und Franz Ratej. Die Sadt ist in nachstehende Rayons einge-

MILLIONEN
und Millionen Menschen benützen schon seit
mehr als dreißig Jahren
laut tiefstehender
GEBRAUCHSANWEISUNG
LÖWEN-Franzbranntwein
und segnen dessen unübertreffliche wunderbare Wirkung

Bei Rheuma, Gicht, Ischias die schmerzende Stelle einreiben. Bei Zahnschmerzen das Zahnfleisch einreiben und die Mundhöhle spülen, gurgeln. Bei Kopfschmerzen, Nervosität, Schlaflosigkeit die Stirne und den ganzen Körper einreiben und abends vor Zubettgehen ein lauwarmes Bad mit Zusatz von Löwenfranzbranntwein nehmen. Bei Müdigkeit zur Massage des ganzen Körpers. Bei Magenschmerzen 10 Tropfen auf ein Stück Würfelzucker getropft einnehmen. Bei Haarausfall u. Schuppenbildung zur Massage der Kopfhaut. Als Mundwasser usw.

Bei Schweiß der Achselhöhle, Fußschweiß, Handschweiß oder Körperschweiß sind die schweißenden Körperteile früh und abends zu waschen.

Löwen-Franzbranntwein

ist nur echt in hier abgebildeter und plombierter ORIGINALFLASCHE. — Verlangen Sie ausdrücklich

Löwen-Franzbranntwein

und weisen Sie jedes Ersatzmittel entschiedenst zurück.

Löwen-Franzbranntwein

ist in jeder Drogerie, Apotheke u. besserem Geschäft zu 10.-, 26.-, 52.- Din erhältlich.

Hüten Sie sich vor Nachahmungen!

Zentralbureau:
LAVLJA MENTOL - DROŽDJENKA
Zagreb, Marulićev trg 5. Telephon: 73-52.

teilt: **1. Rayon:** der nordwestliche Teil der Stadt, der im Osten durch die Linie Vrazova ulica—Jugoslovenski trg—Grajska ulica—Grajski trg, Vetrinjska, Jurčičeva und Gosposka ulica—Reichsbrücke begrenzt ist u. im Süden bis zur Drau reicht. **2. Rayon:** Der nordöstliche Teil der Stadt, der im Westen von der oberwähnten Linie und im Süden von der Drau begrenzt ist. **3. Rayon:** Die übrigen Stadtteile. Obige Aufteilung in Rayons ist sowohl für die Kaminfegermeister als auch für den Hausbesitzer verbindlich

m. **In der Gastwirte - Fortbildungsschule** findet die Einschreibung der Schüler und Schülerinnen in allen drei Klassen am Donnerstag, den 1. Oktober zwischen 8 und 10 Uhr am Zrinjskega trg 1/1, Tür 31, statt. Es ist der Taufschein, das letzte Schulzeugnis und die Bestätigung über das bei der Gastwirtegenossenschaft in der Vetrinjska ulica 11 erlegte Schulgeld vorzuweisen. Näheres wird bei der Einschreibung bekanntgegeben werden.

m. **Reges Treiben in der Volksbibliothek.** Mit Beginn des Unterrichtes an den Schulen ist auch der Betrieb in der Volksbibliothek im „Narodni dom" bedeutend reger geworden. In letzter Zeit ist besonders die Nachfrage nach französischen und englischen Büchern überaus groß. Auch kroatische Bücher werden immer mehr gelesen, sodaß nach den reichlich vorhandenen Büchern aus der kroatischen Literatur eifrig gegriffen wird. Die Bibliothek hat in den letzten Tagen wieder zahlreiche Neuheiten aus der jugoslawischen und deutschen Literatur erhalten und wird jetzt den verwöhntesten Ansprüchen gerecht. Die Bibliothek ist jetzt viermal in der Woche geöffnet. Beitrittsgebühr 5 Dinar, Leihgebühr 1—3 Dinar pro Buch.

m. **Auf frischer Tat ertappt.** Einem Wachmann gelang es heute vormittags, die 41jährige Besitzerin Elsa P u g m e i s t e r aus Vojnik gerade in dem Augenblick zu ertappen, als sie einer Frau eine Geldtasche mit einem Barbetrag von 175 Dinar entwenden wollte. Bei ihr wurde bereits ein Geldtäschchen mit 38 Dinar vorgefunden, welches sie knapp zuvor einer anderen Frau aus der Tasche gezogen hatte.

m. **Unfall eines Radfahrers.** Als gestern abends der Rauchfangkehrer Vinko F r k a n e c mit seinem Rad die Stritarjeva ulica passierte, stieß er im Dunkel der Nacht gegen einen Stein, wobei er vom Sattel geschleudert wurde. Frkanec erlitt hiebei eine schwere Kopfverletzung.

m. **An mildtätige Herzen** wendet sich ein armer, kranker Invalide mit vier kleinen Kindern mit der innigen Bitte, ihm passende Kleidungsstücke (auch für die Kinder im Alter von 3—10 Jahren) zu überlassen und ihm kleinere Geldspenden zukommen zu lassen. Mit der herannahenden rauhen Jahreszeit wächst auch die Not der Armen, weshalb die Bitte dieser bedauernswerten Familie nicht ungehört bleiben möge.

m. **Apothekennachtdienst.** Von Sonntag, d. 20. d. mittags bis nächsten Sonntag, d. 26. d. versieht den Apothekennachtdienst die Apotheke „Sv. Areh" (Mag. Pharm. Vidmar) am Hauptplatz.

* **Dermatolog Prim. Dr. Hugo Robič** ordiniert wieder regelmäßig. 11600

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 20. September ist der 3. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Heinrich E g g e r.

Telephonnummern für Feuer- und Unfallmeldungen: **2224** und **2336.**

* **Samstag, Sonntag Kabarett, Montag, Dienstag Svengali: Television.** 11894

* **Servieren Sie Ihren Gästen Radeiner Mineralwasser,** Sie werden damit auch die verwöhntesten Gäste befriedigen.

* **Buschenschank-Ausverkauf!** Der beste Wein 6 Dinar im Sock-Weingarten am Meljski hrib. 11831

* **Weinlesefest** am Sonntag, den 20. d. im Gasthause Polič, Studenci. Beginn 16 Uhr, Eintritt frei. Hauskapelle. Um zahlreichen Zuspruch bittet der Gastgeber. 11884

* **Die Tanzschule des Ersten Arbeiter-Radfahrervereines in Maribor** beginnt am 1. Oktober. Der Unterricht findet wie alljährlich am Donnerstag und Sonntag in der Gambrinushalle statt. Einschreibungen werden vor jedem Unterricht sowie auch im Vereinslokal vorgenommen. Der Ausschuß. 103

* **Lade höflichst** alle Bekannten u. Freunde zur Eröffnung des neuen S a a l e s am Sonntag, den 20. d. M. um 15 Uhr ein. Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich R e n č e l j, Gastwirt in Pobrežje. 11790

* **Die Kegelbahn im „Plzenski dvor"** (A. Senca, Tattenbachova ulica) ist vollständig renoviert. Kegelklubs, die auf Abend reflektieren, wollen dies ehebaldigst bekannt geben. Es sind nur mehr einige Abende frei.

* **Gasthaus Žohar, Tržaška cesta** ladet Sonntag, den 20. d. die werten Gäste zu ersten Leber-, Blut-, Brat- und Selchwürsten sowie anderen Speisen. Hausmehlspeisen. Vorzügliche Weine von 8 Din. aufwärts Hausschlagerkonzert. Um zahlreichen Besuch bitten die Gastgeber. 11881

* **Hotel Halbwidl.** Frühschoppen und Abendkonzert der Kapelle Wergles. Dienstag den 22. d. **großer Spanferkelschmaus.** 11890

* **Nach den Rennen alles zur „Linde"** (Anderle), Radvanje. Herrlicher Herbstaufenthalt. Schlagerkonzert, neueste Werke. Frische hausgemachte Selchwürste. Autoverkehr. Schöner Gehweg. Prima Pickerer von Oberst Peitler. 11904

Der Leibarzt des Negerfürsten.

Auf einer seiner Forschungsreisen kam der schwedische Zoologe Ivar Broman zu einem Negerstamm in Zentralafrika und wurde von dem Herrscher zum Leibarzt ernannt, nachdem er diesen mit einigen **Aspirin-Tabletten** von seinen Schmerzen befreit hatte. Zu seiner größten Ueberraschung erhielt der Forscher vom König eines Tages den Auftrag: sofort dafür zu sorgen, daß ihm ein Stammhalter geboren werde. Der König fing an zu rasen, als der Gelehrte äußerte, daß **Aspirin-Tabletten** zwar bei allen Erkältungskrankheiten. Rheumatismus und Schmerzen aller Art schnell und sicher helfen, aber in diesem Falle wirkungslos sind. Der König ließ jedoch nichts gelten und drohte ihm mit dem Tode, so daß Professor Broman nichts anderes übrig blieb, als schleunigst zu flüchten.

* **Pschunder, Radvanje.** Frische Selch- u. Bratwürste, Poganzen, Brat- und Backhendel, **neuer süßer Portugieser,** prima Pickerer, Schlagerkonzert. 11891

* **Der Gesangverein Liedertafel** eröffnet seine Tanzschule am Mittwoch, den 30. Sept. um 20 Uhr in der Gambrinushalle.

* **Strohwitwer und -witwen** l a b e n während des Urlaubes ihrer Ehegatten nur in der „J a v n a k u h i n j a", Slomškov trg 6. 1557

* **Der Radfahrerverein Poštela 1927** veranstaltet am Sonntag, den 20. Sept. 1931 um 14 Uhr Klubmeisterschaftsrennen. Start und Ziel Wasserwerk. Wendepunkt Gonobitz. Nach dem Rennen Familienabend und Preisverteilung im Gasthause Pesek, Zgornje Radvanje. Alle Sportvereine und Gönner sind freundlichst eingeladen.

* **Trenchcoat** ist noch immer der praktischeste Uebergangs- und Wintermantel. In der richtigen Ausführung nur bei L. Ornik, Koroška 9. 10331

Kranke Leute wissen besonders bei schwacher Verdauung, Verstopfung und Darmträgheit die Wirkung des aus heilkräftigen Kräutern der slowenischen Alpen erzeugten »Planinka-Tee-Bahovec« zu schätzen. Erhältlich in Apotheken.

„Ein neuer Ingenieur"

In den Zeitungen liest man oft: „Ein neuer Ingenieur. Herr N. N. hat nach Absolvierung des Technikums Mittweida, Frankenhausen, Oldenburg, Schaffhausen u. s. w. seine Prüfungen bestanden und ist als Ingenieur zurückgekehrt". Sogar liest man auch hie und da von einem errungenem Diplom, welches sich der betreffende Schüler geholt haben soll.

Auch Absolventen eines ein- beziehungsweise zweijährig. Kurses einer Staatsgewerbeschule (Weberei) werden in der Presse oft als Ingenieure ausgewiesen.

Die Mariborer Hochschüler erlauben sich nun die Oeffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, daß ein wirklicher Ingenieur den akademischen Titel nur nach abgelegter Matura einer Mittelschule auf einer technischen Hochschule erringen kann. Dieser Hochschüler muß 4 bis 5 Jahre auf einer technischen Hochschule inskribiert sein, aber keines falls kann ein Mittelschüler, auch wenn er die Matura hat, durch einen Kurs in sogenannten Ingeniurschulen oder Technikums Ingenieur werden. Die Unkenntnis der Sachlage geht sogar so weit, daß ein fertig gewordener Poltechnikumschüler sein sogenanntes Ingenieurzeugnis auf der technischen Hochschule in Ljubljana nostrifizieren lassen wollte, um hierzulande als Ingeniur anerkannt zu werden. Dort bekam er den Rat, erst zu maturieren und sich dann auf der technischen Hochschule mindestens 4 Jahre zu inskribieren, um die Staatsprüfungen vorschriftsmäßig abzulegen, wodurch er erst den akademischen Titel „Ingenieur" erhält.

Obige Zeilen sollen nur dazu dienen, den Fall „Ein neuer Ingenieur", den man ständig in den Zeitungen antrifft, aufzuklären.

* **Bei Ischias** erfolgt auf ein Glas natürliches **„Franz"-Josef"-Bitterwasser** früh nüchtern genommen, beschwerdelos ausgiebige Darmentleerung, an die sich ein behagliches Gefühl der Erleichterung anzuschließen pflegt. Aerztliche Fachzeitschriften erwähnen daß das **Franz-Josef-Wasser** auch gegen Kongestionen nach der Leber und dem Mastdarm, sowie bei Hämorrhoiden, Prostataleiden und Blasenkatarrh sicher und angenehm wirkt.

Der Landwirt

Obstbau

Schädlingsbekämpfung im Herbst.

Das Verlangen nach schönem, gesundem und gut entwickeltem Obst ist heute zum wichtigen Faktor des Obstgeschäftes geworden. Nicht Menge, sondern die Qualität des Obstes ist heute mehr denn je entscheidend, wenn wir unser Obst zu günstigen Preisen placieren wollen, nicht nur an den Inlandsmärkten, sondern auch im Auslande. Die außerordentliche Konjunktur des Obstgeschäftes im vorigen Jahre, wo die Nachfrage viel größer war, als das Anbot, darf uns nicht verleiten, mit diesem Umstand immer zu rechnen Auch ist an der heurigen Stockung nicht allein die allgemeine Wirtschaftskrise schuld, sondern im verstärktem Maße eben das Verlangen nach gesunden und gut entwickelten und assortierten Früchten. Das Obst selbst stellt ja schon lange keinen Luxusartikel mehr vor, sondern bildet einen wichtigen Faktor der Volksernährung und wird selbst wegen seines hohen Vitamingehaltes von ärztlichen Kreisen immer stärker propagiert. Will jedoch der Obstzüchter gesundes, gutes Obst zum Assortieren erreichen, muß er vor allem den Obstbaumkulturen mehr Aufmerksamkeit und Pflege zukommen lassen. Sorgsam gepflegte Obstbäume und ein unerbittlicher Kampf gegen die immer stärker auftretenden Schädlinge sind die Grundlagen einer besseren Entwicklung des Obstgeschäftes und der Vermehrung unseres Volksvermögens. Wie erreichen wir gesundes, schönes und gut entwickeltes Obst? Nur dann, wenn wir unseren Obstbäumen die nötige Pflege angedeihen lassen und sie vor den unzähligen Schädlingen schützen, die sie im Wachstum behindern und Nahrungswerte entziehen, sowie die jenigen Lebensorgane befallen welche für das Wachstum und die Entwicklung des Obstbaumes unbedingt notwendig sind. Der Baum ähnelt in mancher Hinsicht dem Menschen, Verwahrlosung bietet Unterschlupf verschiedenen Krankheitserregern, Entkräftigung und Siechtum sind die Folgen eines solchen Zustandes. Auch der Baum den wir ohne Pflege lassen, wird dahinsiechen, die Schädlinge aber werden ihr Werk in Ruhe vollbringen können. Wird das Laub des Baumes, daß die Lunge bildet, von verschiedenen Schädlingen befallen, dann ist das Schicksal des Baumes besiegelt und von einer Ertragfähigkeit desselben kann keine Rede sein.

Von den Schädlingen, die im Spätherbst auftreten, wollen wir vor Allem wohl einen der gefährlichsten, den sogenannten kleinen Frostspanner erwähnen, welcher in einer Zeit auftritt, wo die ersten Herbstfröste eintreten. Im Oktober, ja auch November und Dezember, letzteres bei milderem Wetter, tritt der kleine, zarte Falter auf. Das Männchen, sowie das flügellose Weibchen mit drei Paar stark entwickelten Läufen. Letzteres kommt aus der Erde und kriecht, da es nicht fliegen kann über den Baumstamm in die Krone des Baumes um dort ihre Eier abzulegen. Größte Aufmerksamkeit ist daher speziell den Weibchen des Frostspanners zuzuwenden. **Das erfolgreichste und einzig sicher wirkende Mittel gegen das Weibchen des Forstspanners ist und bleibt der Leimring.** In der letzten Zeit kamen in den Handel bereits gebrauchsfertige Leimringe „Rekord", die wir in einer Höhe von 1½ Meter an den Baumstämmen befestigen und da durch den Uebergang des Weibchens des Frostspanners auf den Baum verhindern. Mit dem Umgürten der Bäume wird im Monate Oktober begonnen. Mit dem Leimring selbst wird das Weibchen des Frostspanners sicher gefangen und die Vermehrung dieses gefährlichen Schädlings dadurch im Frühjahre verhindert.

(Fortsetzung folgt.

Hauswirtschaftliches

h. **Sprödes Haar** soll man nur selten waschen und nicht täglich befeuchten, ehe sie und da mit ein paar Tropfen Vaselinöl oder Glyzerin (auf den Kamm) befetten.

h. **Rote Tinte** kann man sich leicht selbst bereiten, indem 120 Gramm Brasilienholz und ebensoviel Alaun in einem Liter Wasser eine Stunde lang gekocht werden. Dann das Ganze durchseihen und 30 Gramm arab. Gummi dazutun.

h. **Gegen geschwollene Mandeln** wird folgendes einfache Mittel empfohlen: Man siede Leinsamen und Eibischwurzeln in Wasser und stoße es zu einem Brei, streiche es auf ein Tuch und lege es um den Hals. Nach kurzer Zeit wird das Uebel behoben sein.

Witz und Humor

Fürchterliche Drohung.

„Mutti, wenn du mir nicht gleich zehn Pfennig schenkst, gehe ich zum Ernstel Schmidt, der die Maern hat und lasse mich anstecken!"

Schlechter Rat.

„Warum weinst du denn, mein Junge?"

„Mutter sagt, ich soll nicht über die Schienen gehen, bevor die Straßenbahn vorbei ist. Und nun kommt keine . . ."

*

Der Vater des kleinen Maxl ist Kaufmann, das läßt sich nicht leugnen. Denn neulich, als er eine Bäuerin einen Stier treiben sah, fragte er:

„Sie, Frau, sag'n S' amal, wieviel Milch gibt denn die Kuh da?"

„O mei", sagt die Bäuerin, „dös is koa Kuah, dös is a Stier und ein solchener gibt koa Milch!"

„Ja, warum denn nicht?" forscht Max weiter, „kriegt er etwa keine Konzession?"

Unsere neue Schuhniederlage der Kranjer Industrie

„AKRIS"

bietet Ihnen Riesenauswahl schöner, eleganter und Strapatzschuhe zu den neuen billigen Herbst-Preisen

Schuhniederlage „AKRIS"

TRGOVSKI DOM, MARIBOR

ALEKSANDROVA C. 25 UND CAFOVA ul.

Neue Schuhabteilung

Wirtschaftliche Rundschau

Der Wirtschaftsrat

Gd. Vor etwa acht Jahren, als die mitteleuropäische Lage noch eine wirtschaftlich gefestigtere war, als die Konjunkturkurve vorerst noch keinen Rückschlag ahnen ließ und das gesamte ökonomische Leben sozusagen von selbst lief, tauchte in Jugoslawien bereits der Gedanke auf, dem politischen Parlamente mit seinem temperamentvollen parteidiktiertem Arbeitsprogramm ein Wirtschaftsparlament zur Seite zu stellen, das sozusagen die antiwirtschaftlichen Passagen der Politiker in ein allgemeinnütziches Gleis bringen sollte.

Der gute Gedanke konnte damals nicht festen Fuß fassen. Es wäre ein Eingeständnis der Unwirtschaftlichkeit des Parlamentes gewesen, dieses Kontrollparlament, das womöglich hartnäckig seine von politischen Zielen ganz emanzipierten Wirtschaftsfragen hätte lösen wollen.

Die neue Verfassung sieht jetzt dieses Wirtschaftsparlament als ständige Institution vor, die der Regierung und der Volksvertretung beratend zur Seite zu stehen hat und sich ausschließlich mit wirtschaftlichen und sozialen Problemen zu befassen hat, zu welchem Zwecke dieser Wirtschaftsrat aus ausgewählten Wirtschaftsfachleuten und Sozialpolitikern bestehen soll.

Dieser Wirtschaftsrat ist damit die bedeutendste Institution geworden, die durch die neue Verfassung ins Leben gerufen wurde. Wirtschaft und Politik sind in normalen Zeiten nicht voneinander zu trennen; sie ergänzen sich und ergeben vereint erst ein Ganzes. Seither haben sich aber die Zeiten grundlegend verändert, und das Zusammenbringen der wirtschaftlichen mit den politischen Forderungen bedingt bereits einen höheren Grad wirtschafts-politischen und politisch-wirtschaftlichen Wissens, sowie eine Objektivität, die eben nur als Wirkung fundamentaler Fachbildung erstehen kann. Der Politiker braucht aber ein so tiefes politisches Wissen, daß die tiefe Kenntnis der wirtschaftlichen Forderungen und Bedingungen von ihm gar nicht gefordert werden kann.

Ein so über alle Wirtschaftsfächer verbreitetes Land wie Jugoslawien besitzt regional verschiedene Wünsche, oftmals diametral verschiedener Natur, die verständlicherweise von den zuständigen Institutionen, Kammern und Einzelfaktoren bis zur letzten Konsequenz verteidigt werden. Nichts ist dabei leichter als die Beeinflussung der zuständigen politischen Kreise, welchen das Wohlergehen des ihnen anvertrauten Gebietes auch über alle Fachkenntnisse hinaus am Herzen liegen muß. Dies ist jedoch der Moment, in welchem Entscheidungen getroffen werden könnten, die bei allem gutem Willen Benachteiligungen und sogar Schädigungen für andere Gebiete verursachen können, in welchen die wirtschaftlichen Forderungen anderer Natur sind.

Die Kreierung des neuen Wirtschaftsrates soll ein Akt modernster Auffassung sein und das „Untergewicht" wirtschaftlicher Momente in der neuen Regierung aufheben. Selbstverständlich ist in Hinkunft auf eine starke Betonung aller jener Faktoren zu rechnen, die wirtschaftlich von ausschlaggebender Bedeutung sind. Damit soll auch die Gegenaktion gegen die regionalen Schäden der Weltkrise in das Stadium der Permanenz gebracht werden, wie sie in vielen anderen Staaten bereits besteht.

Es ist bisher noch nicht ganz klar darüber gesprochen worden, worin die genauen Aufgaben dieses Wirtschaftsrates bestehen, aber es ist zu hoffen, daß sich dieselben auf die Hebung der Handelsbilanzziffern und aller damit zusammenhängenden internen und externen wirtschaftlichen Fragen beziehen. Heute begrüßen schon alle Wirtschaftskreise Jugoslawiens diese, vielleicht bedeutendste Schöpfung der neuen Verfassung.

Großer Obstmarkt in Ljubljana

Am 25., 26. und 27. Oktober d. J. wird in den Räumen der Mustermesse in Ljubljana ein großer Obstmarkt abgehalten werden. Alle Obstzüchter sind eingeladen, sich mit ihren Erzeugnissen an dieser Veranstaltung zu beteiligen. Die Teilnahme ist bis 1. Oktober dem Obst- und Gartenbauverein in Ljubljana, Resljeva cesta 24/2, anzumelden und gleichzeitig genau bekanntzugeben, welche Sorten und welche Menge von jeder Art und in welchem Behältnis die Ausstellungsware eingesendet wird und welche Obstmenge von jeder Sorte außer der Ausstellungsware der Interessent abzugeben hat.

Es wird nach Möglichkeit getrachtet werden, den Absatz nicht nur der Ausstellungsware, sondern auch der daheim lagernden Obstmengen zu ermöglichen. In Betracht kommt nur dauerhaftes, sorgsam sortiertes Tafelobst, Spätherbst- und Winterware, vor allem Birnen und Aepfel, u. zw. nur jene Sorten, die dem Sortiment des Draubanats angehören.

Weitere Informationen erteilt der Obst- und Gartenbauverein in Ljubljana.

Zollerhöhung für Oelfrüchte

Um die heimische Oelindustrie zu schützen, wurde mit Gesetz vom 2. August ein Einfuhrzoll auf Oelfrüchte und Oelsamen in der Höhe von 40 bis 60 Goldpara eingeführt. Inzwischen stellte es sich heraus, daß dieser Schutz nicht genügend ist, weshalb jetzt ein Gesetz erschien, womit die Artikel 30 und 31 des Zolltarifs entsprechend abgeändert und ergänzt werden.

Im Sinne dieses neuen Gesetzes wird der Einfuhrzoll verzehnfacht und beträgt nun derselbe auf Oelfrüchte (Rips, chinesischen Oelrips, Buchensamen u. a.) sowie auf Oelsamen von Sonnenblumen, Sesam, Mohn und Kürbis minimal 4 und maximal 6 Golddinar. Die Einfuhr von Baumwoll-, Lein-, Hanf- und Ricinus- sowie der übrigen Oelsamen bleibt weiterhin zollfrei.

× **Borstenviehmarkt.** Maribor, 18. September. Der Auftrieb belief sich auf 397 Stück. Die Kauflust war mittelmäßig, verkauft wurden 164 Stück. Es notierten per Stück: 5—6 Wagen alte Jungschweine Din

Bevor Sie kaufen
1628
bes ch i en S e sic Qualität und Pr ise in Golf-Ja k n, Westen, Pullower, Kostü e la Wolle auch Maßarbeit. Konkurrenzlos. **Strü p e, Socke** in gr ßer Au wahl
Slavko Černetič
Maribor Stolna ulica 1

Die Frau zwischen zwei Welten

Roman von Ludwig von Wohl.
Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin.
(40. Fortsetzung.)

Sie hatte einen Teerquast ergriffen und rührte eifrig in dem zähen Brei herum.

Das Opfer stieß einen Schrei aus.

„Ich — ich — was wollt ihr denn von mir — was —?"

„Hast du's nicht gehört, Langnase?" schrie eine Dicke.

„Hast du's nicht gehört, Langnase?" schrie eine Dicke.

„Teeren wollen wir dich! Und dann federn! Reißt ihr die Kleider 'runter! Wir sind doch unter uns!"

Ein paar Weiber stürzten auf sie zu und rissen ihr buchstäblich die Kleider in Streifen herunter.

Nackt wand sie sich in unerbittlichen Händen.

„Ich bin's ja gar nicht", heulte die Arme.

„Ich — —"

Brausendes Gelächter übertönte ihr Geschrei.

„Nachher ist's niemand gewesen!"

„Macht los — vorwärts — —"

„Uebertrieben schön ist sie nicht!" lachte eine Stimme. „Auf dem Bild sah sie besser aus. Teddy Moran hat 'nen schlechten Geschmack!"

„Das soll nun vierundsechzig Millionen wert sein!"

„Hahahaha!"

Die Unglückliche wollte etwas rufen.

Aber unter dem tosenden Gelächter der Weiber fuhr ihr Ethel Lucky mit dem wohlgefüllten Teerquast quer über Nase und Mund.

Und sofort tauchten die Nächsten Quasten, Schürzen, Pinsel — ja die Hände in die dickflüssige schwarze Masse und fielen über die Nackte her, die sich verzweifelt im Kreise drehte und ihr Gesicht zu schützen suchte.

Es half ihr wenig.

Zwei furchtlose Mädchen hielten, kreischend vor Lachen, ihre Hände fest und was an sie gelangen konnte, beschmierte sie nach Kräften. Zum Schluß schüttete man den halben Kessel über das Opfer aus, das nichts Menschliches mehr an sich hatte.

„Federn her!"

Ein paar Federbetten wurden herumgereicht und aufgeschnitten. Gleich darauf wirbelte es von weißen Flocken, die sich sofort auf den vom Teer klebenden Körper festsetzten. In wenigen Minuten glich die Geteerte einem riesigen seltsamen Vogel.

„Allright!"

„Allright!"

„Than go on!"

Einen Tritt mochte die Geferderte laufen — sofort setzten die Weiber nach — schlugen und traten nach ihr.

Sie mußte laufen — laufen — laufen —

So trieben sie sie der Stadt zu.

Maud Webster ergriff Ethel Luckys Arm.

„Was ist?"

Die Arbeiterin machte ein entsetztes Gesicht.

„Endlich komme ich wieder zum Atemholen. Uff — ich habe gedacht, sie hätten mir den Brustkasten eingedrückt."

„Was ist denn — was wollen Sie?"

„Was ich will? Seit 'ner Viertelstunde will ich Ihnen sagen, daß Sie 'ne Falsche gefaßt haben — das war im Leben nicht die Prinzessin — —"

„Was sagen Sie da? Nicht die Prinzessin?!"

Maud grinste.

„Das war Milly Markus — die Aufseherin. Geschieht ihr übrigens ganz recht — hat sowas schon lange verdient. Aber die Prinzessin sieht anders aus — die Weiber müssen die Zimmer verwechselt haben. Oder aber —"

Ethel Lucky rannte. Sie rannte, was ihr schwächlicher Körper hergab. Sie erreichte die Masse der Frauen — sprach auf sie ein.

Die meisten freilich waren nicht zu halten.

Aber dreißig oder vierzig kehrten doch wieder um.

„Sie gehen mit, Miß Webster", sagte die Lucky, ihren Fehler kalt ignorierend, obwohl ihr der Gedanke, eine Unschuldige geteert zu haben, nicht gerade angenehm war. Abgesehen von alldem anderen — das war eine Handhabe für die Gerichte — —

„Wir dürfen die Schuldige nicht entkommen lassen!"

Einen kurzen Moment dachte sie sogar daran, den Verfolgern der unschuldig Gelynchten nachzuschicken — sie aufklären zu lassen. Aber das Unglück war nun einmal im Zug.

Es war nichts mehr zu retten, höchstens zu verderben.

„Vorwärts also — wo steckt die Prinzessin?"

„Wir werden sie schon finden", lachte Maud Webster und rannte ins Haus. Alles drängte ihr nach. — —

„Komm", sagte Topsy leise, „Sie müssen Sachen packen." Gleich."

Bleich wie die Wand machte Gisela einen Schritt zur Tür. Aber eine Schwäche erfaßte sie und sie mußte sich an den Schrank anlehnen.

„Ich kann nicht."

Topsy nickte mit einer Grimasse.

„Nicht schön zu sehen das. Aber noch immer besser, als wenn arme Nigger teeren und dann anzünden.

40—80, 7—9 Wochen 90—100, 3—4 Monate 150—200, 5—7 Monate 300—400, 8—10 Monate 450—500, einjährige 550—750, das Kilo Lebendgewicht 7—8 und Schlachtgewicht 9—11.

× **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 19. September. Die Zufuhren beliefen sich auf 8 Wagen Heu, 2 Wagen Stroh und 7 Wagen Grummet. Heu wurde zu 80—90, Grummet zu 65—75 und Stroh zu 60—70 Dinar per 100 Kilo gehandelt.

× **Hopfenmarkt.** Im Sanntale ist das Geschäft mit heurigem Hopfen seit einiger Zeit sehr rege. Anfangs wurde per Kilogramm 8—10 Dinar bezahlt, später aber stieg der Preis wegen der außerordentlich guten Qualität der Ware und wegen schwachen Angebotes auf 11 Dinar. In den letzten Tagen kam es sogar für gute Ware zu Schlüssen von 11.50 bis 12.50 Dinar, während für mittlere Qualität 10.50 bis 11.50, für schwächere jedoch 9.50 bis 10.50 Dinar per Kilogramm erzielt wurden. Die Geschäftstendenz ist nach wie vor fest. Der größte Teil der Sanntaler Ernte wurde in Žalec signiert, da das Interesse für diese Marke auf dem Weltmarkte sehr rege ist. Bisher wurden nahezu 70% der heurigen Ernte abgesetzt.

× **Liquidation.** Die Papierwarenfirma „Papiersef", G. m. b. H. in Maribor, hat sich aufgelöst und ist in Liquidation getreten. Zum Liquidator wurde der Teilhaber und Geschäftsführer Herr Valentin Stampah, Kaufmann in Maribor, gegenwärtig in Loka bei Limbuš wohnhaft, bestellt. Die Gläubiger werden eingeladen, ihre Forderungen bis 27. d. dem Liquidator anzumelden.

× **Gleichzeitige Geschäftstätigkeit der jugoslawischen Börsen.** Der Umstand, daß die Effekten- und Devisenbörsen von Beograd, Zagreb und Ljubljana bisher nicht zu gleicher Zeit ihre geschäftliche Tätigkeit entwickelten, führte zu einer bedeutenden Disparität der Kursnotierungen. Da die Zagreber Börse ihre Geschäftstätigkeit erst nach Schluß der Beograder Arbitrage aufnahm, konnte sie leicht von Beograd beeinflußt werden. Dies kam besonders in der Bewertung der einzelnen Anlagewerte zum Ausdruck. Um diesem Uebelstand abzuhelfen, hat jetzt das Finanzministerium die Verfügung getroffen, daß an den Börsen in Beograd, Zagreb und Ljubljana die Geschäftsabwicklung in staatlichen Werten, Devisen und Valuten gleichzeitig zwischen 11.30 bis 12.15 Uhr vor sich zu gehen hat.

Kino

Burg-Tonkino: Ab heute die 100%ige deutsche Militärhumoreske **„Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren . . . ."** Hermann Thiemig, Gretl Theimer, Charlotte Ander, Ida Wüst, Ernst Verebes.

Union-Tonkino: Ab heute das 100%ige deutsche Sprech- und Ton-Melodrama **„Das Liebeslied".** Gust. Fröhlich, Renate Müller.

SPORT

Internationales Motorradrennen in Tezno

Start in- und ausländischer Rennfahrer

Wenn nicht der Wettergott wieder einen Strich durch die Rechnung zieht, so werden nun Sonntag doch endlich einmal die großen Rennen unseres Motoklubs zur Durchführung kommen können. Ueber die hohe Klasse der startenden Kapazitäten wurde schon hinreichend berichtet. Bereits am vergangenen Sonntag versuchten einige der bereits eingetroffenen Rennfahrer ihr Glück Trotzdem die Rennbahn noch teilweise unter Wasser stand, absolvierten die Brüder Hubmann, Behrendt, Schein und Schmidt aus Graz mehrere Trainingsrunden, in denen sie ihre große Technik voll und ganz entfalten konnten. Es war wirklich für alle Anwesenden eine Augenweide, als Hubmann mit Vollgas und fast quergestellter Maschine eine Sandfahne hinter sich lassend die Kurven spielend nahm. Auch die übrigen Fahrer verblüfften das Publikum durch sichere und bravouröse Technik.

Wie schon verlautbart, ist für Sonntag die Ankunft von 100 Motorradfahrern allein aus Graz zu erwarten. Da auch zahlreiche Nennungen aus Ljubljana und anderen Orten vorliegen, wird sich der Sonntag gewiß zu einem Festtag des Motorsports gestalten. Das Generaltraining der Rennfahrer findet Samstag ab 14 Uhr und Sonntag vormittags statt. Sonntag zwischen 10 und 11 Uhr wird die Ankunft der Mitglieder der Steirischen Motorrad-Rennfahrer erwartet. Den Verkehr zwischen der Rennbahn und der Stadt werden zahlreiche Autobusse besorgen

Eine sehr starke Beteiligung ist auch durch die Ljutomerer Zucht in Aussicht gestellt auch werden die Pferde aus der Zuchtstätte Turniš diesmal wieder stärker vertreten sein. Weiters werden die Ställe Filipič, Skoberne, Weitzl, Pirš, Högenwart und Vrečko mit ihren gesamten Pferdematerial bei diesem Meeting vertreten sein, sodaß man schon heute vorzüglichen Sport mit gut besetzten Feldern und anregenden Endkämpfen voraussagen kann.

Die Rennen beginnen jeden Renntag Punkt 14 Uhr. Ständiger Autobusverkehr zwischen Hauptplatz und dem Rennplatz ab 13 Uhr.

Tennisstädtekampf Graz—Maribor

Vor dem Abschluß des Handicapturniers.

Heute, Samstag beginnen die Wettkämpfe unserer Tennisrepräsentanten gegen die Grazer Elite. Graz ist durch seine besten Spieler vertreten. U. a. spielen Dr. Schürer, Rieckh, Badl, Wolf, Dr. Böhm, Schmelzer usw., die alle Gegner von besonderem Format stellen. Die Kämpfe werden Sonntag vormittags und nachmittags weitergeführt und beendet, worauf am Abend im großen Saal des Hotels „Zamorc" ein gesellschaftlicher Abend stattfindet, in dessen Rahmen auch die Preise des Handicapturniers zur Verteilung gelangen werden.

Das Handicapturnier wurde nun auch im Dameneinzel abgeschlossen. Hier qualifizierten sich in die Schlußrunde Frau Babič und Frl. Hribar. Frau Babič erwies sich als die viel sicherere Gegnerin, wenn auch Frl. Hribar recht eindrucksvoll den zweiten Satz an sich bringen konnte. Im dritten Satz entfaltete Frau Babič wieder ihr ganzes Können und passierte des öfteren herrlich ihre allzu nervöse Gegnerin, sodaß sie schließlich mit 6:4, 2:6, 6:3 als verdiente Siegerin des Dameneinzelns hervorgehen konnte.

Wer siegt?

Die zweite große Entscheidung in der Fußballmeisterschaft.

Unsere heimische Sportgemeinde wird am Sonntag neuerdings Zeuge eines wichtigen Entscheidungskampfes sein. „Ilirija" und „Železničar" rüsten zum entscheidenden Waffengang, der für die weitere Gestaltung der Meisterschaftstabelle von besonderer Wichtigkeit ist. Beide Vereine stehen zurzeit an letzter Stelle, so daß der Sieg diesmal gleich einen Aufstieg auf den dritten Platz zur Folge haben wird. Die Gegner sind sich dessen auch vollkommen bewußt, so daß ihr Zusammentreffen wirklich einen Kampf um den höchsten Einsatz bringen wird. Die Voraussage ist auch diesmal überaus schwer, zumal man in beiden Lagern neue und spielkräftigere Leute heranziehen will. Wie weit dieser Versuch glücken wird, wird das sonntägige Match beweisen. Spricht für „Ilirija" die bessere Technik der einzelnen Kämpfer, so muß man den Heimischen, was Hingabe und Aufopferung betrifft, doch ein Plus einräumen. Das Treffen wird also zweifellos einen Kampf mit sich bringen, dessen Verlauf gewiß unsere Sportenthusiasten wieder in Atem halten wird. Der Schauplatz dieses großen Wettkampfes wird wieder der „Maribor"-Platz im Volksgarten sein. Beginn um 16 Uhr.

Mariborer Herbsttrabfahren und Concurs hippique

Aus technischen Gründen mußten die für den 12. und 13. September ausgeschriebenen Trabfahren endgiltig auf den 26. und 27. September verschoben werden. Für dieses reich dotierte Herbstmeeting besteht bereits in der ganzen heimischen Sportwelt ein reges Interesse. Wie aus dem Nennungsschluß zu ersehen ist, wurden über 40 Pferde aus dem In- und Auslande zu 136 Starts gemeldet, sodaß einzelne Rennen bis zu 24 Starter aufweisen, für Maribor bestimmt eine Rekordzahl.

Außer den altbekannten Größen wie Jon, Freund-Hans, Anfängerin, Saladin, Danka, Denes usw. wurden auch Posilni und Uskok aus Ljubljana genannt, welche beim heurigen Herbstmeeting in Ljubljana mit ganz respektablen Leistungen aufwarteten.

Auch Jenen, die arbeiten, wird Radeiner **Mineralwasser** das beste Erfrischungs- und Stärkungsmittel sein. Das Wasser ist nicht nur billiger wie Alkohol, sondern auch gesund, es wird Sie angenehm kühlen und stärken. 11777

: **SK. Rapid.** Die erste Mannschaft fährt Sonntag um 5 Uhr in der Zusammensetzung Seiffert, Hermann, Barlovič, Kurzmann, Bröckl, Golinar, Kokot, Bäumel, Hardinka, Heller, Schmidt und Hoschitz als Reisebegleiter nach Murska Sobota. Die Reservespieler Podließnig, Straub, Burjan, Barbatsch, Frangesch, Zorzini, Vidović, Janžek, Marčinko, Werbnigg, Fučkar, Löschnigg M. und Schmidt spielen um 13.45 Uhr gegen „Železničar".

: **Motorradfahrerzusammenkunft.** Sonntag abends findet im Hotel „Orel" eine Zusammenkunft aller Motorradfahrer statt, bei welcher Gelegenheit auch die Preise des Rennens zur Verteilung gelangen werden.

: **SK. Železničar.** Es spielen am Sonntag um 13.45 Uhr Pischof, Zgonc, Kositer, Hačaček, Urbančič, Straub, Bačnik Zv., Pezdičck, Borovka, Golinar, Kohout, Antolič 2 und Senič ar und um 15 Uhr Mahajne, Bauer, Wegner, Ronjak, Antolič, Konrad 1 und 2, Pavlin, Bačnik, Pezdičet und Eferl.

: **SK. Svoboda.** Die Spieler Kropf, Gruber, Strnad, Breznik, Ružič, Sinkovič 1 und 2, Strah, Milosavljevič, Cafuta, Haberl und Znider haben sich Sonntag um halb 12 Uhr im Klubheim einzufinden. Heute, Samstag, um 19 Uhr Zusammenkunft im Hotel Halbwidl.

: **Schöner Erfolg Podpečans in Zagreb.** Bei den Staatsmeisterschaften in Zagreb erzielte der „Železničar"-Läufer Podpečan über 5000 Meter den beachtenswerten dritten Platz hinter Predanič (Zagreb) und Šporn (Ljubljana).

Er kommt, der Riesen-Zoo-Circus

A. Fischer, der europäische Barnum & Bailey, eines der gewaltigsten Cirkusschauspiele aller Zeiten. — 200 Angestellte, 300 Raubtiere, 100 exot. Tiere, 65 Löwen, 60 Zirkus-Sensationen, 30 Eisbären. — Ein Circusunternehmen ohne Konkurrenz, welches fast in allen europäischen Großstädten mit beispiellosem Erfolge gastiert und durch seine unerreichten Leistungen und sein eigenartiges apartes Gepräge von Publikum und Presse als eine vollständige neue Erscheinung und Wunder des modernen Cirkuswesens bezeichnet wurde, daß das noch nie dagewesene Interesse der ganzen Bevölkerung meilenweit im Umkreise erregte.

Nur einige Tage **Maribor** **Magdalener Park**

5000 Personen faßt das Riesen-Hauptzelt

Persönl. gel. v. Direktor **A. Fischer**

Herrliche Massentableaus von cirka 60 Löwen auf einmal i. d. Manege.

Europas Pracht-Riesen-Circus-Schau

Ein Riesen-Marstall, eine Augenweide für jed. Pferdeliebhaber und Sportsfreund

Hat Volkspreise
ca 5000 Sitzplätze
2 Musik-Orchester

Die besten Artisten des In- u. Auslandes geben sich ein Rendezvous in diesem auf dem Kontinent einzig dastehenden Riesen-Circus.

Prunkvolle Eröffnung: Dienstag, 22. September. Abends 8 Uhr

A. Fischers zoologischer Park — Der größte Zoo auf Reisen. Geöffnet täglich von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends

Chiromant

OTTO

sagt Ihnen aus den Linien Ihrer Hand die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Empfängt Besuche von 9 bis 13 und von 15 bis 20 Uhr im Hotel »Zamorc« II. Stock, Zimmer 26. 11821

Geschäftshaus in Ptuj

für Manufaktur oder Spezerei geeignet, mit Wohnung und Magazinsräumen wird per sofort verpachtet. Anfragen unter »Geschäftslokal« an die **Agentur Pichler, Ptuj.** 11877

Aus Ptuj

p. **Ptuj hat 906 Wähler.** Die Wählerverzeichnisse der Stadt Ptuj wurden am 17. d. dem Bezirksgericht übergeben. Die Liste verzeichnet insgesamt 906 Wahlberechtigte, während sich die Zahl der Wähler bei den letzten Wahlen auf 956 belief. Die Gemeinde Breg hat 348 Wahlberechtigte.

p. **Weitere Ausgestaltung unserer Feuerwehr.** Unsere rührige Freiwillige Feuerwehr hat dieser Tage wieder zwei neue Geräte erworben, wodurch die Schlagfertigkeit der Wehr neuerdings gesteigert wurde. Es sind dies eine moderne und auch den größten Anforderungen entsprechende Magirus-Aggregatspritze und ein schlagfertiges Mannschaftsauto. Beide Geräte werden in kürzester Zeit in Ptuj eintreffen und feierlichst ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Bevölkerung wird diese Neuanschaffung wohl aufs wärmste begrüßen.

p. **Schreckliches Unglück mit einem Revolver.** Der 12jährige Srečko Babušek besichtigte mit seinem um zwei Jahre älteren Bruder Franz einen Revolver. Im Scherz richtete der ältere Bruder die Schußwaffe gegen Srečko, ohne es zu ahnen, daß die Pistole geladen war. Plötzlich krachte ein Schuß, der den kleinen Bruder in der Bauchgegend schwer verletzte.

p. **Feuerwehr-Bezirksübung.** Sonntag, den 20. d. findet in Breg in Beisein des Bezirksstarosta des Jugoslawischen Feuerwehrverbandes Herrn Jos. Musek aus St. Vid und des Gauhauptmannes Herrn Kores eine große Bezirksübung der Freiwilligen Feuerwehren aus Ptuj, Sv. Janž am Draufeld, Sv. Vid, Hajdina, Spuhlje, Zabovci, Sv. Andraž, Gerečja vas und Jurovci statt.

p. **Viehmarkt.** Der Auftrieb des letzten Viehmarktes belief sich auf 200 Jungochsen (Preis 3 bis 6 Dinar), 31 Stiere (3 bis 5 Dinar), 180 Kühe (2 bis 4 Dinar), 119 Kälber 3 bis 6 Dinar), 68 Pferde (500—3000 Dinar), 160 Ferkel (40 bis120 Dinar) und 184 Schweine (5 bis 7 Dinar).

p. **Wochendienst der Freiwilligen Feuerwehr.** Von Sonntag, d. 20. d. bis nächsten Sonntag versieht den Wochendienst die erste Rotte des weiten Zuges mit Brandmeister Franz Wreßnig und Rottführer Michal Samuda, während den Rettungsdienst Chauffeur Erwin Damisch, Rottführer Johann Merc sowie Rudolf Wreßnig und Rudolf Erlač von der Mannschaft innehaben.

p **Ueberfall.** Der Besitzer Franz Plajnšek aus Dobna wurde im Dunkel der Nacht von einem unbekannten Individuum überfallen, das auf ihn mehrere Revolverschüsse abfeuerte. Plajnšek wurde am linken Arm verletzt.

p. **Apothekennachtdienst.** Bis einschließlich den 26. d. versieht die Apotheke „Zum goldenen Hirschen" (Mag. Pharm. Behrbalk) den Nachtdienst.

p. **Im Stadtkino** wird Samstag u. Sonntag der nervenaufpeitschende Kriminalfilm „Der Hund von Baskerville" mit dem weltberühmten Scherlock Holmes in der aufregenden Hauptrolle vorgeführt.

Aus Celje

c. **Wieder ein Brand.** In Grajska vas im Sanntale gab es in letzter Zeit nicht weniger als fünf Brände. Donnerstag früh, bald nach 4 Uhr, weckten Nachbarn den Besitzer und Holzhändler Ferdinand Kos in Gajska vas, dessen Haus in hellen Flammen stand. Die erschrockene Familie des Besitzers flüchtete im letzten Augenblick ins Freie. Indes kam schon die heimische Feuerwehr herangefahren und begann den Brand zu lokalisieren. Bald darauf erschienen auch die Feuerwehren aus St. Rupert, Gomilsko und Trnava. Den vereinten Kräften der Feuerwehren gelang es, das Dorf vor dem Aergsten zu retten. Das Wirtschaftsgebäude des Besitzers Kos brannte aber vollständig nieder. Vernichtet wurden auch das ganze Futter und die landwirtschaftlichen Geräte. Der Schaden ist bedeutend. Auch dieser Brand ist wahrscheinlich gelegt worden. Die Gendarmerie soll dem Täter schon auf der Spur sein.

c. **Volksuniversität.** Die Jahreshauptversammlung der Volksuniversität findet Montag, den 21. d. um 20 Uhr im Zeichensaale der Knabenbürgerschule in der Vodnikova ulica statt. Es wird besonders das Arbeitsprogramm für die kommende Saison besprochen werden.

c. **Karambol unbeleuchteter Fahrzeuge.** Donnerstag nachmittags fuhr die 18jährige Besitzerstochter Olga Kragelj aus der Obrežna cesta in Lisce mit dem heimischen Knechte nach Čret, um in der dortigen Mühle Getreide abzugeben. Als sie gegen 20 Uhr heimkehrten, war es schon finster. Auf dem Wagen befand sich kein Licht. In der Straße nach Čret kam ihnen einen Motorfahrer entgegen, der auf dem Soziussitze einen Knaben mit sich führte. Da auch das Motorrad unbeleuchtet war, stießen beide Fahrzeuge zusammen. Die Kragelj fiel vom Wagen, dessen Rad ihr über das linke Bein ging, so daß sie einen Beinbruch erlitt und auch sonstige Verletzungen davontrug. Die beiden Motorfahrer wurden vom Rade geschleudert und erlitten auch erhebliche Beschädigungen. Sie wollten sich eiligst entfernen, doch war das Rad defekt. Daher verbargen sie das Rad in einem Gebüsche und gingen zu Fuß weiter, ohne sich um die Verunglückte zu kümmern. Der Bahnwächter der nahegelegenen Bahnübersetzung hörte die Hilferufe der Verunglückten und rief die Rettungsabteilung an, die die Kragelj mit dem Rettungsauto ins Allgemeine Krankenhaus brachte. Der Motorradfahrer wurde aber schon am nächsten Tage von der Polizei ausfindig gemacht.

c. **Unfall eines Bergarbeiters.** Am 17. d. wurde der 23jährige Bergarbeiter Franz Serme im Bergwerke Hudna jama von einer Bergwerkslokomotive erfaßt und gegen eine Wand geschleudert. Er erlitt schwere Verletzungen und wurde nach Celje ins Krankenhaus überführt.

c. **Unfall eines Kindes.** Das zweijährige Töchterchen des Besitzers Pižon in Šmartno a. d. P. fiel auf der Treppe und brach sich den linken Arm. Das Kind wurde nach Celje ins Krankenhaus gebracht.

c. **Meisterschaftswettspiel.** Sonntag, den 20. d. findet um 15 Uhr auf dem Sportplatze beim Felsenkeller ein Meisterschaftswettspiel zwischen dem Ljubljanaer „Primorje" und den „Athletikern" statt. Das Spiel verspricht sehr interessant zu werden, da sich zwei fast ebenbürtige Gegner gegenüberstehen werden

c. **Freiw. Feuerwehr.** Wochendienst hat von Sonntag, den 20. d. bis einschließlich Samstag, den 26. d. der 2. Zug unter Kommando des Herrn Pristoschek.

c. **Im Stadtkino** läuft dieser Tage der Tonfilm „Wien, die Stadt der Lieder" mit Charlotte Ander und Igo Sym in den Hauptrollen.

c. **Den Apothekennachtdienst** versieht von Samstag, den 19. d. bis einschließlich Freitag, den 25. d. die Mariahilfapotheke am Glavni trg.

Aus Varaždin

v. **Forderung und Notwendigkeit einer Uebernahmsstelle für Weizen.** Das Handelsgremium in Varaždin hat eine Zuschrift an die Zagreber Handelskammer gerichtet, in der die Errichtung einer Uebernahmsstelle für Weizen in Varaždin gefordert wird. Im Falle, daß dies undurchführbar wäre, ersucht das Handelsgremium um die Bewilligung, auch weiterhin den Getreidehändlern den Verkauf von Weizen an den Mühlen bei Bezahlung des Unterschiedes zwischen dem Ein- und Verkaufspreis zu gestatten. Ausschlaggebend für dieses Ansuchen war der Umstand, daß die Bauern im Sinne des neuen Gesetzes ihren Weizen nur an die Priviligierte Ausfuhrgesellschaft abgeben dürfen, welche Gesellschaft jedoch in unserer Stadt keine Uebernahmsstelle besitzt. Hiedurch wurde der Bauer in eine unhaltbare Lage gebracht, da er seinen Weizen nirgends anbringen kann.

v. **Feier des Infanterieregiments „Jelačič".** Als Gedenktag der Befreiung von Medjimurje hielt das Varaždiner Infanterieregiment Jelačič am 11. d. seine tradionelle Feier ab, der auch die Spitzen der Behörden sowie die Vertreter zahlreicher Korporationen beiwohnten. Nach dem Gottesdienst wurde im Hof der Kaserne die traditionelle Feier in Anwesenheit des Zagreber Brigadiers eröffnet, wobei der Regimentskommandant Oberst Sekulič in einer zündenden Ansprache die Bedeutung des Tages und die Ruhmestaten des Regiments hervorhob. Nach der darauffolgenden Parade wurde den Festgästen ein Imbiß verabreicht, worauf am Nachmittag die Soldatenfeier stattfand.

Gedenket bei Kranzablösen. Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkuloseliga in Maribor!

Lokal im Stadtzentrum, sehr geräumig, beste Lage für ein
Automaten-Buffet
wird gleich oder in einigen Monaten an gut situierten Mieter gegen langjährigen Vertrag vergeben. Auch für jede andere Branche geeignet. Anträge unter „Quisisana" an die Verw. 11624

Veredelte
Reben,
selektioniertes Material, auf d. Unterlagen Rip. Port., Goethe 9, Sol.×Rip. 1616, Teleki 8B und Kober 5BB, ebenso bewurzelte Unterlagsreben und Obstbäumchen hat abzugeben: **Uprava posestev Guido pl. Pongratz, Dornava, p. Moškanci.** 11178

M. Kokoschinegg staatl. gepr. Musikpädagogin erteilt **Klavier-Unterricht** nur im Hause der Schüler. Anmeldungen schriftlich oder telephonisch. Tel. 2354. Adresse: Košaki 18. 10918

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung"

Feuilleton

Im Sturm

Von Mara v. Westen.

Titus Nardoni hält seine Yacht hart am Wind. Der zaust in seinem Haar und bläst ihm um die Ohren. Er aber hält die Ruderspinne fest in der Hand und freut sich der entfesselten Naturgewalt. Aus Südwesten jagen schwere, graue Wolken am Himmel und der Sturm peitscht grüne Wogen vor sich her. Bei jeder Bö legt sich die kleine Yacht so stark nach Lee, daß die Nae des Großsegels im Wasser schleift und dieses ins Cockpit schlägt.

Titus lacht. Je gefährlicher, desto besser! Und der Sturm in der Natur übertönt den Sturm in seiner Brust. Nun hält er den Kurs so steil gegen den Wind, daß er die Wellen schneidet. Das Wasser zersplittert am Bug der Yacht, weißer Gischt spritzt hoch auf. Immer und immer wieder — das Klüversegel wird ganz naß. Prachtvoll ist dieses wilde Wetter, prachtvoll! Und er steuert dort hinüber, wo die Wogen am höchsten und dunkelsten sind und die Böen am stärksten.

Weit ist die Küste. Das Hotel kaum mehr auszunehmen. Titus weiß jedoch ganz genau, was jetzt um diese Stunde dort geschieht. Seine Frau sitzt in ihrem Kreis und man spielt Rummy. Oder man läßt das Grammophon kreischen — singt und pfeift und tanzt dazu. Abends tanzt Lori weiter, bis in die Nacht hinein. Mit dem Direktor, mit den beiden Offizieren, mit dem dicken Großhändler, mit jedem, der kommt. Dann schläft sie bis in den Mittag. Und dann langweilt sie sich, blättert ein wenig in einem Buch oder einem Journal. Oder sie sitzt im Café, betrachtet die Menschen und langweilt sich wieder — oder sie läßt sich Witze erzählen und lacht . . .

Er kennt es auswendig, dieses Tagesprogramm seiner Frau, auf dem an erster Stelle die Langeweile steht. Seit Jahren kennt er es. Und wenn man ihr jetzt sagt: „Ihr Gatte ist hinausgefahren — bei solchem Wetter . . .!", so wird sie nur ein Achselzucken haben: „Der Narr!" Und wird weiterspielen.

Ja — und nun ist Constance Vitalis da. Sie ist da, einfach da in seinem Leben. Und nicht mehr aus seinem Leben zu denken . . .

Constance Vitalis hat einen Mann. Was dieser Mann macht, auch das weiß Titus ganz genau. Er spielt Nächte durch — spielt und verspielt. Er hat Gesellschaft, die nicht die beste ist; auch weibliche Gesellschaft. Und er trinkt — trinkt und betrinkt sich. Kommt er dann heim, wird er roh und brutal — und wenn Constance sich dagegen wehrt, schlägt er sie.

Titus und Constance sind gefesselt, mit einem unauflösbar scheinenden Knoten. Und wenn er diesen Knoten zerschlagen will — ganz einfach mit Gewalt — wird Constance ängstlich und zieht sich scheu zurück. — Ihr Mann? — Muß sie denn für diesen leben? Lebt er denn für sie? Er lebt doch seinen Karten, seinen Zechkumpanen und Abenteuern . . . So wie Lori nicht für Titus lebt . . .

Im Hotel ist es bekannt geworden, daß draußen Titus Nardoni fährt, im stärksten Sturm. Aengstliche Bedenken werden laut. Lori aber sitzt beim Rummy und lacht: „Verrückt ist er — und immer führt er solche Stückeln auf . . ." Und sie denkt an den Jolly Joker.

Constance Vitalis steht an ihrem Fenster und sucht das Wasser mit dem Fernglas ab. — Ist es wahr, daß Titus Nardoni draußen ist — bei so bösem Wetter? — Jetzt hat sie die kleine Yacht entdeckt, die auf- und niedertanzt auf den wilden Wogen. Sie sieht, wie das weiße Segel von jeder Bö niedergedrückt wird, daß es fast flach am Wasser liegt; wie es sich wieder aufrichtet, um gleich darauf wieder geworfen zu werden. Wenn es nicht mehr aufsteht, dann . . ? Wenn die Yacht kentert, wird Titus am Kiel des Schiffes hängen — aber er wird es bei diesem Wellengang nicht aufrichten können. Die Segel werden sich ansaugen, das Cockpit wird sich mit Wasser füllen — Dann . . .

Stark klopft ihr Herz und kalte Angst schließt ihr die Kehle zu. Aber schon jagt sie hinunter zum Bootshaus und macht das kleine Motorboot los. Und dann tanzt dieses auch, auf und nieder, auf und nieder auf den schweren Wellen, aber es nimmt sichern Kurs auf Nardonis Yacht.

Das Arbeiten des Motors mischt sich mit dem Brausen der Wogen. Kalter Gischt überspritzt Constance, wenn das Boot bei Wellen schneidet. Hochauf hebt sich der Bug und stürzt dann nieder im Wellental. Aber Constance fürchtet das nicht. Sie fährt sicher und vermeidet, das Boot auf der Breitseite von den Wogen treffen zu lassen. Und sie behält Titus kleine Yacht immer im Auge. Nur nicht zu spät kommen. Guter Gott, nur nicht zu spät kommen . . .

Aufgeregt laufen die Leute zusammen: Titus Nardoni ist draußen im schweren Sturm — und Frau Constance Vitalis ist mit dem kleinen Motorboot hinausgefahren. Ganz allein — ihm zuhilfe . . . Ist das wahr? Nein, unmöglich . . . Aber ja, es ist so . . .

Sensationslüstern und erregt ballen sich die Leute. Es ist etwas los, etwas ganz Außerordentliches. Lebhaft diskutiert man und reichlich kommentiert man. Und mit Ferngläsern beobachtet man die Segelyacht und das Motorboot, die auf dem rasendgewordenen Wasser einander entgegentreiben. Es ist herrlich, wie Angst und Erregung und Neugierde sich mischen und eine interessante Note in das Hoteleinerlei werfen.

Aber es gibt auch Besonnene. Das große Motorboot wird ausgeschickt. Um zwei Menschen zu retten, die sonst im Sturm zugrunde gehen müssen.

Und wieder beobachtet man atemlos, wie das große Motorboot Kurs nimmt auf die beiden kleinen Schiffe weit draußen. Wird es noch zurecht kommen? Und wenn nicht? Ein Druck, ein banger Druck lastet auf den Gemütern. Doch Sensationsgier lauert im Hintergrund. Jeder weiß, daß Ungeheures sich vorbereitet . . . Kommt die Rettung zu spät, werden Frau Lori Nardoni und Herr Vitalis in tiefer Trauer gehen. Beide ganz plötzlich, sensationell plötzlich verwitwet. Aber sie werden sich zu trösten wissen . . .

Werden jedoch Titus Nardoni und Constance Vitalis gerettet — dann gibt es eine noch viel größere Sensation. Und man hofft auf Rettung. Aus Menschlichkeit, natürlich. Aber mehr noch in der Ueberzeugung, während der nächsten Wochen mit Sensationen versorgt zu sein.

Mäntel, Kostüme, Herrenkleider, Seidentoiletten, Vorhänge
etc. färbt und reinigt chemisch (für Trauerfälle in 24 Stunden)
Ludvik Zinthauer, I. mariborska parna barvarna in kemična pralnica
Annahme: Glavni trg 17. Werkstätten: Usnjarska ul. 21-23. Gegr. 1852.

Kleiner Anzeiger

Verschiedene

Wäscherin geht ins Haus. Adr. Verw. 11844

Vereinssekretariat oder größere Vertretung übernimmt äuß. verläßlicher Herr mit eigener Kanzlei und Scheibmaschine. Anträge unter „Vertrauenswürdig" an die Verw. 11845

100.000 Dinar gegen gute Zinsen und prima hypothekarische Deckung sofort gesucht. Anträge unter „Kurze Zeit" an die Verw. 11846

Verläßliche Ratschläge in Geschäfts-, Wohnung-, Berufs- u. persönlichen Angelegenheiten erteilt Beratungsstelle „Marstan", Maribor. (Schriftlichen Anfragen drei Briefmarken beilegen). 11866

Instruktorin für Slowenisch u. Serbokroatisch gibt Stunden. Anträge unter „Billig" an die Verw. 11629

Englisch und **Deutsch** unterrichtet F. Hanß, Cankarjeva 14, Part. 11747

Ajourier- und Endelarbeiten werden übernommen, prompt u. billigst ausgeführt. Gosposka ul. 4/2. 11772

Kompl. weiches **Schlafzimmer,** 2300 Din, kompl. hart. Schlafzimmer von 4100 Din aufw., kompl. Kücheneinrichtung, weiß email., von 1000 Din aufw. u. andere Tischlerarbeiten werden billig ausgeführt. Miklošičeva ul. 6, Tischlerei. 11765

Deutsche Kochschule Graz, Wastlergasse 7, nimmt interne Ausländerinnen zu mindest dreimonatigem Kurs 11028

Anleihe 25.000 Din. gegen erstklassige Sicherstellung und 8% Verzinsung gesucht. Gefl. Antr. unt. „Hypothek 1" an die Verw. 11617

Hallo! Damenhut-Reparaturen schnell, chic und billig von 25 Din aufw. macht Anna Hobacher, Aleksandrova 11. 11637

Buschenschank Dr. Glanečnik, Vinarska ulica (vorm. Turner) nur noch kurze Zeit. Jetzt Ausschank des berühmten Rieslings. Daselbst auch prima Tafeltrauben an allen Wochentagen zu haben. 11825

Schul-Rucksäcke
von Din. 15.— aufwärts.
Schultaschen
aus Leder von Din. 40.— aufw.
Federpenale
von Din. 2.50 aufwärts.
Schafwollwesten
für Knaben und Mädchen von 6 bis 10 Jahren von Din. 40. aufwärts. 10696
Eksportna hiša „Luna"
Maribor, Aleksandrova cesta 19

Langfristige **Hypothekaranleihen** an Industrien, Landgüter und große Häuser erteilt ausländische Bank. Minimalebtrag Din. 1,000.000. Zinsfuß 7%, Abzahlungskonditionen ausnehmend günstig. Anfragen sub „4551" an Jugomosse, Zagerb. Jelačičev trg 5. 11874

Foto-Atelier „Makart" bleibt ab 1. Oktober auch an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag geöffnet. Gosposka 20. 10949

Banya-Teppich
echt geknüpft, in allen Größen bei Karol Preis, Maribor, Gosposka 20. Preislisten gratis.

Paß- Legitimationsbilder sowie Amateurarbeiten in bekannt bester Ausführung, rasch und zu ermäßigten Preisen erhalten Sie im **Foto-Atelier „Makart",** Gosposka 20. 10950

Möbel
eigener Erzeugung, in jeder Stilart, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, aus Weichholz, Hartholz und exotischen Hölzern, sowie auch sämtliche Tapezierer-Arbeiten, Matratzen, Ottomane, Diwans, Bettdecken, Kopfpölster, alles zu billigsten Preisen, sehr solide u. gute Arbeit, mit 1 Jahr Garantie. Nur in der Produktivgenossenschaft der Tischlermeister, Vetrinjska 18. 6366

Wissen Sie schon?
„Triumph" — Paul Nedog — Razlagova 22 Gosposka 33 wäscht die Krägen wie neu.

Alle Tapeziererwaren, Ottomane, Matratzen, moderne Liegesofas, Fauteuils, Rouleaus, **Wandtapezierungen** verfertigt solidest die Spezialwerkstätte **Ferdo Kuhar, Gosposka ul. 4.** 2385

Gestrickte Kleider, Jacken, Pullover usw. in größter Auswahl und zu billigen Preisen verkauft Strickerei **Vezjak, Maribor, Vetrinjska 17.** Bestellungen nach Maß sowie sämtliche Reperaturen werden schnell und billigst verfertigt. 10663

Realitäten

Zwei Waldparzellen mit ziemlich viel Holz, in Zg. Radvanje, an die Ebene angrenzend, teilweise auch für Bauparzellen geeignet, werden billig verkauft. Anzufragen: M. Obran, Maribor, Loška ul. 15. 11868

Bauparzelle in schön. Lage bei den „Drei Teichen", preiswert zu verkaufen. Adr. Verw. 11091

Kaufe bar hübsches **Haus** oder nahen Besitz als Kapitalsanlage. Genaue Offerte, da nicht lange in Maribor, unter **„Gut erhalten"** an die Verw. 11855

Kleiner Wein- u. Obstbaubesitz in nächster Nähe Mariborš zu verkaufen. Anzufragen unter „Schöne Lage" an die Verw. 11795

Kleiner **Besitz** in Pobrežje, schönes Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, Stallungen, schön. Garten, Obstgarten, Wiese u. Acker, sehr geeignet für Staatsbedienstete, Eisenbahner u. dgl., ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen, Pobrežje, Vrtna ulica 1. 11768

Schönes **Zweifamilienhaus,** an der Reichsstraße, mit Obst- u. Gemüsegarten, 15 Min. zum Hauptbahnhof Maribor, samt Gemischtwarengeschäft ist preiswert zu verkaufen. Anzufrag.: Teichmeister, Košaki 6. 11722

Kleines Haus in der Franziskanerpfarre wird gekauft. Vermittler ausgeschlossen. Adr. Verw. 11764

Schönes **Haus** mit guter Verzinsung, 5 Minut. vom Hauptbahnhof, zu verkaufen. Adr. Verw. 11759

Wohnhaus, geeignet für Gasthaus od. dergl., ca. eine halbe Stunde von der Bahnstation u. Kirche entfernt, mit zwei Joch Erdengrund, günstig zu verkaufen. Anzufragen unter **„Gelegenheitskauf"** an die Agentur Pichler, Ptuj. 11876

Landwirtschaft, bestehend aus ca 20 Joch gutgründiger Aecker u. Wiesen, Wein und Obstgarten sowie Wald, entsprech. Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Gasthauskonzession, direkt an d. Bahnstation und Hauptstraße eines schön enfrequenten Ortes gelegen, zu verkaufen. Anfragen unter „Nur Barzahler" an die Verw. 11875

Zukaufen gesucht

Kaufe gut erhaltenes **Puppenwagerl.** Anträge unter „Puppenwagerl" an die Verw. 11742

Kaufe altes Gold, Silberkronen falsche Zähne zu Höchstpreisen A. Stumpf, Goldarbeiter, Krekoša cesta 8. 3857

Kaufe kompl. **Schlafzimmer** sowie einzelne Möbel, Kleider, Wäsche, Schuhe, zahle bar. Makor, Aleksandrova 1, Studenci. 11744

Villa mit größerem Garten zu kaufen gesucht. Anträge unter „In Maribor" an die Verw. 11806

Besitzungen, Häuser, Villen u. Gasthäuser verkauft Realitäten büro, Maribor, Sodna ul. 30. 11862

Neues **Haus,** Wirtschaftsgebäude, Garten und Feld zu verkaufen. Nova ul. 4, Pobrežje. 11680

1260 □m **Garten** mit Halbdachhaus, im Rohbau, sehr preiswert zu verkaufen. Anzufragen Betnavska 5. 11369

Geschäftshaus, für Gewerbe od. kleine Industrie passend, 7 Wohnungen, gr. Werkstätte, Din 260.000. — Großes Zinshaus, schöner Bau, mit Gart., 600.000, bei Hypothekarübernahme billig. — Landgeschäftshaus, prima 2 Gewerbe, 300 Tausend. — Hübsche, kleine Villa, 125.000. — Große Villa, 225.000. — Herrschaftshaus, beziehbar nach Kauf, Parknähe, 550.000 Dinar. — Gasthäuser, Café, Bäckerei, Lederei, Pacht oder Verkauf. Fabrik Teilhaber od. Verkauf, Waldungen und Güter zu 200.000 bis 800 000 Dinar. 11857
Büro „Rapid", Maribor, Gosposka ulica 28.

Realitäten, Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft verkauft kauft und tauscht man rasch und diskret durch den über 50 Jahre bestehenden hdlsger. protok u behördl. konzess. **Allgemeinen Verkehrs-Anzeiger Wien, 1. Weihburggasse 26.** — Weitestreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Keine Provision. Zu haben bei Hinko Sar Papierhandlung in Maribor. 344

Hausankauf in Maribor oder nächster Umgebung, geeignet für ein Gewerbe, bis 100.000 Din. Genaue Anträge unter „Barzahler 80" an das Informationsbüro „Marstan", Maribor, Koroška cesta 10. 11866

Alte **Stellagen** sucht dringend Maicen, Tischlermeister, Židovska ul. 10. 11771

Nähmaschine, Herren- od. Damenrad zu kaufen gesucht. — Schriftl. Anträge an M. Makor, Ruška cesta 35. 11809

Prima **Flügel** oder Pianino wird gekauft. Olga Petek, Tomšičeva 32. 11820

Kaufe Perserteppiche. Anträge nebst Angabe der Fabre, Größe und Preis unt. „Perkerteppich" an die Verw. 11622

Für altes Gold und Silber zahle Höchstpreise. M. Ager's Sohn, Gosposka 15. 6979

Drehstrommotor, gebraucht, 1½ bis 2 PS, 110 Volt, wird gekauft. Offerte an die Direktion der Mariborska tiskarna. 11601

Zu verkaufen

Klavier, Stutzflügel, prima Marke, wegen Platzmangel zu verkaufen. Betnavska cesta 4. 11842

Kompl. **Schlafzimmer,** rein, preiswert zu verkaufen. Ciril-Metodova 17, Studenci. 11867

Staubsauger, große Type ‚Lux' komplett billigst zu verkaufen. Anträge unter „Lux" an die Verw. 11865

Runder **Tisch,** schwarze Eiche, 60 cm Plattendurchmesser, sehr billig zu verkaufen. Albert Löschnigg, Koroška cesta 8. 11864

Pelzmantel u. schwarzer Mantel, Schuhe Nr. 37 preiswert zu verkaufen. Adr. Verw. 11854

Schwarze **Pelzjacke** und ein Kinder-Pelzmantel zu verkaufen Adr. Verw. 11860

Schuhmacher-Singer-Nähmaschine, gut erhalten, zu verkaufen. Magdalenska ul. 19, Tür 2. 11838

Damenmäntel, garantiert passend und billig, werden angefertigt im Salon Armbruster, Maribor, Slovenska ul. 4. 11839

Speisezimmer, Nußholz, zu verkaufen. Anzufragen Wildenrainerjeva ul. 17. 11785

Sehr schöne, schwarze **Gummistiefel,** Fuß Nr. 39, billig zu verkaufen. Vodnikov trg 3 a. 11786

Zirka 600 Liter vorjähriger, guter **Obstmost** zu verkaufen. Krčevina 1, Za kalvarijo. 11794

Junger, herziger **„Spitzl"** zu verkaufen. Stritarjeva ul. 37. 11773

Zephir-Ofen, fast neu, preiswert zu verkaufen. Zuckerlgeschäft „Bonbon", Vetrinjska ul. 12. 11770

Saure **Zuckerln,** große Auswahl, ¼ kg 6 Dinar, Cremé-Früchten-Chocolade, 10 Deka 3.50 Din. Zuckerlgeschäft „Bonbon", Vetrinjska ul. 12 (früher Stolna ul. 1). 11769

Kurzes **Klavier** um 3000 Din zu verkaufen. Einspielerjeva ul. 26. 11644

Verkaufe **Weinfässer** von 50 b. 800 Liter Inhalt. Tattenbachova ul. 21. 11700

Scharten-Körbe, dreier, neu, per Stück 5 Din, zu verkaufen. Kralja Matjaža ul. 36, Studenci. 11715

Pelzmantel zu verkaufen. Modesalon Anderle, Tattenbachova ul. 6, Part. 11727

Strickmaschine, Doubied 8/80, sowie 1 kleine Maschine für Strümpfe billigst zu verkaufen. Adr. Verw. 11750

Gute **Langschiff-Singer-Nähmaschine** zu verkaufen. Koseska 13, in der Nähe der „Kadetnica". 11698

Schreibtisch billigst zu verkaufen. Aleksandrova cesta 64/1., Tür 10. 11752

Preßäpfel und **Wirtschaftsäpfel,** steirische, saure und faulfreie, mehrere Waggons, äußerst billig abzugeben. Fa. Jos. Kasimir, Turški vrh, Post Zavrče bei Ptuj. 11756

Guterhaltener **Kinderwagen,** vernickelt, preiswert zu verkaufen. Magdalenska 17, Part. 1. 11762

Verkaufe junge, reinrassige **Zwerg-Dackel.** Rošpoh 213. 11798

Obstmahlmühle zu verkaufen. Anfr. Tržaška c. 44/1, rechts. 11800

Gut erhaltener **Alfa-Kessel,** 75 Liter Inhalt, zu verkaufen. — Krpanova ul. 29, Studenci. 11817

Kasten, Tuchent, Pölster billig zu verkaufen. Kumwalt, Grajska ul. 2. 11810

Eiserne Kasse Nr. 2, sehr gut erhalten, Fabrik. Wiese & Co., Wien, ist zu verkaufen. Anträge unter „Kasse" an die Verw. 11811

Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen. Smetanova 38 a., 3. St., Tür 14. 11808

Abgetragener **Steireranzug** für schlanken Herrn, alter schwarz. Ueberzieher, schwarze Halbschuhe Nr. 41 und Herrenhut billigst zu verkaufen. Krekova ul. 6/1, Tür 7. 11824

Watte
für **Decken, Tapezierungen, Polsterungen** und in **Tafeln** liefert jede Menge billigst 10741
A. Arbeiter, Maribor

Prima Herrschaftsmilch stets zu haben, auch für Wiederverkäufer. Bäckerei Scherbaum. 11561

Ein Paar schöne schwere **Zugpferde** zu verkaufen. Anfragen Kanzlei Scherbaum. 11560

Pferdefleischbank wird krankheitshalber verpachtet od. verkauft. Anträge unter „Pferdefleischbank" an die Verw. 11593

Barock-Tabernakelkasten, Ballonflaschen, 30—50 Lit. Inhalt Krautmaschine mit Treibrad Herren- und Damenkleider Bett- und andere Wäsche Tuchenten, Pölster Decken Teppiche, Zithern Möbeln usw — Maria Schell Koroška cesta 24

Größere Partie **gezinkte Kisten,** 15×36×73 billig abzugeben i. Waffengeschäft Aleksandrova 18 11614

Prima Flüssen zu verkaufen. Zastavljalnica Gosposka ul. 46, Anfr. von 9—12 Uhr. 11623

Süßer Birnmost ab 5 Liter billigst zu verkaufen. Holzer, Aleksandrova 43. 11694

Gut gehende **Greislerei** mit Trafik wird weg. Abreise sofort verkauft. Anfr. Koroška cesta 58. 11763

Wegen Platzmangels billig zu verkaufen: 2 große doppeltürige **Hängekasten,** hartes Bett mit Einsatz, Tafelbett mit Einsatz, ganze Matratze, dreiteilige Matratze, Küchentisch. Stritarjeva 9/1. 11733

Obstmühle, auch für Trauben, zu verkaufen. Maribor, Levstikova ul. 9, Farič. 11840

Schön. Schweighofer-Stutzflügel preiswert zu verkaufen. Schwarz, Graz, Langegasse 46, 1. Stock. 11755

Verkaufe gut erhalten. **Klavier** um 4500 Din. Adr. Verw. 11780

Kinderstuhl, zerlegbar, gut erhalten, zu verkaufen. Anzufragen Valvazorjeva 45, Part. 11783

Drei Halben neuen **Birnmost** billig zu verkaufen. Adr. Verw. 11792

Auto samt Kommission wegen Todesfall sehr billig zu verkaufen. Adr. Verw. 11887

Auto-Fiat-Limousine 503 mit Koezession für Tax in Celje zu verkaufen. Interessenten wollen sich an die Verw. unter „Prima Geschäft" wenden. 11887

Zu vermieten

Möbl. Zimmer, nett, separ. Eingang, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Stritarjeva ul. 5, 1. Stock. Miete 300 Din. 11848

Neu möbl. **Zimmer,** separiert, Eingang, elektr. Licht, ab 15. September zu vergeben. Stritarjeva ul. 5, 1. St. Miete 300 Din. 11257

Zwei Herren oder Fräulein werden aufs Bett genommen. Adr. Verw. 11843

Parterres Kanzleilokal, Aleksandrova cesta, nahe Bahnhof, event. in Untermiete wird abgegeben. Anzufragen unter „Für alles geeignet" an die Verw. 11847

Nett möbl. **Zimmer** sofort an einen Herrn zu vermieten. — Aleksandrova cesta 55, Part. rechts. 11829

Kostenlose Auswahl verläßlicher Mieter von Wohnungen, Lokalen, Zimmern usw. bei der Vermittlung „Marstan", Maribor, Koroška cesta 10. 11866

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, um 500 Din zu vermieten. Taborska ul. 11, kleines Haustor. 11861

Mehrere Magazine, Kanzlei u. Keller zu vermieten. Stolna 5. 11853

Reines, sonnseitiges **Zimmer** mit 2 Betten bis 1. Oktober an zwei solide Herren zu vermieten. Bojašniški trg 8/1., Tür 4. 11859

Zimmer an einen oder zwei Herren mit Kost zu vermieten. Adr. Verw. 11858

Wohnungen, Lokale vermittelt rasch und billig Büro „Rapid", Gosposka 28. 11856

Sparherdzimmer zu vermieten. Nastipna ul. 43, an der Tržaška cesta. 11834

Kabinett, schön möbliert, sofort zu vermieten. Strma ulica 15. 11781

Bei alleinstehenden **Fräulein** ist ein reines, billiges **Zimmer** zu vergeben. Vodnikov trg 3 a 11787

Streng separ., möbl. **Zimmer** an 1—2 Personen zu vermieten. Krčevina, Aleksandrova 6, 1. Stock. 11788

Streng separ., reines, möbl. **Zimmer** zu vermieten. Frankopanova ul. 49, Ecke Stritarjeva ulica. 11774

Möbl., sonniges **Zimmer** sofort oder mit 1. Oktober zu vermieten. Strma ul. 11. Krčevina. 11697

Zimmer und Küche an kinderloses Ehepaar mit 1. oder 15. Oktober zu vermieten. Linhartova ul. 12. 11744

Sanatorium in Maribor
Gosposka 49. Telephon 2358
Eigentümer und Leiter: 597
Primarius Dr. Černič
Spezialist für Chirurgie.
Modernst eingerichtet für Operationen und ausgestattet mit modernen medizinischen Apparaten: Künstliche Höhensonne für Bestrahlung der Wunden, der Knochen und Gelenksentzündungen: Tonisator für Elektrisieren nach Beschädigungen und bei Darmschlaffheiten: Diathermie für elektrische Durchwärmungen in der Tiefe und elektrisches Operieren; »Hala«-Lampe für rheumatische und andere schmerzhafte Entzündungen: »Enterocleaner« für innere Darmbäder bei Verstopfung, bei Dickdarmentzündungen und zur Hebung des allgemeinen Befindens. Verpflegstaxe: I. Klasse 120 Din, II. Klasse 80 Din, III. Klasse 60 Din

Zu vermieten:

Zwei sehr schön möbl. **Zimmer** an ein kinderloses Ehepaar oder zwei bessere Herren bei alleinstehender Witwe mit ganzer Verpflegung zu vermieten. Adr. Verw. 11816

Nettes **Fräulein** wird zu anständiger Frau mit Frühstück gesucht. Adr. Verw. 11814

Zimmer und Küche zu vermieten. Gosposvetska ul. 12, Studenci. 11812

Schön möbl. **Zimmer** mit ganzer Verpflegung an besseren Herrn zu vermieten. Jože Vošnjakova 19/1. Tür 4. 11807

Möbl. Zimmer, Hauptbahnhofnähe, sofort um 200 Din zu vermieten. Adr. Verw. 11830

Sonnseitige **Wohnung,** Hochparterre, zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, mit freier elektr. Beleuchtung u. Gartenanteil um 550 Din ab 1. Oktober im Beamtenhause der „Opekarna Lajtersperg" in Kosaki zu vermieten. 11766

Sparherdzimmer zu vermieten/ Tezno, Gregorčičeva 6. 11687

Möbl. Zimmer für 1 oder 2 Personen zu vermieten. Auch Sparherdeinstellen gestattet. — Gozdna 7. Magdalenenvorstadt. 11670

Möbl. Zimmer an alten Herrn zu vermieten. Adr. Verw. 11658

Schön möbl., reines, ruhiges **Zimmer** zu vermieten. Gosposka 56/1. 5. 11657

Nett möbl. **Monatszimmer** zu vermieten, Pobrežka 15/2. 11647

Große lichte **Kellerräume** zu vermieten. Dortselbst Krautmaschine, Krautfässer, Korbflaschen in verschiedenen Größen zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 10294

Möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Lah, Betrinjska 7. 11761

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, sep. Eingang, mit oder ohne Verpflegung, Bahnnähe, ab 1. Oktober zu vermieten. Anfrag. Aleksandrova 18. Gasthaus. 11779

Separ. schönes, kelines, reines, sonniges **Zimmer** ist an einen besseren Herrn nächst d. Reichsbrücke ständig zu vermieten. — Frankopanova 11/1. 11870

Vermiete zwei anschließende **Zimmer** an 2 Personen. Brasova 3, Part. rechts. 11782

Stall mit oder ohne Remise zu vermieten. Gosposka 41. 11804

Möbl. Zimmer, event. auch m. ganzer Verpflegung, zu vermieten. Sodna ul. 25/2, Tür 7 11714

Schöne Wohnung, 3—5 Zimmer, möbliert od. unmöbliert, in Bistrica bei Limbuš zu vermieten. Adr. Verw. 11723

Möbl. Zimmer, separ. Eing., angenehm, Parknähe, zu vermieten. Anzufragen Tomšičeva ul. 6. 11797

Großes, leeres **Zimmer** mit Badezimmerbenützung an ein kinderloses Ehepaar ab 1. Oktober zu vermieten. Anzufrag. im Geschäft. Cankarjeva ul. 30 11801

Möbl. Zimmer zu vermieten. Kacijanerjeva ul. 17. 11849

Zu mieten gesucht

Zweizimmerwohnung samt Zugehör von ruhiger, kinderloser Partei ab 1. Oktober gesucht. Anträge unter „B. K." an die Verw. 11833

Billige Wohnung für Eheleute. Anträge unter **„Ohne Kinder"** an die Verw. 11720

Beamter sucht per 1. Oktober möbl. Zimmer mit Badebenützg. im Zentrum der Stadt. Anträge unter „Reinlichkeit" an die Verw. 11681

Ein- oder Zweizimmerwohnung per sofort von tagsüber beschäftigter Person gesucht. Anträge unter „Herbst" an die Verw. 11384

Nettes, separ., möbl. **Zimmer** per sofort oder später, event. mit Verpflegung, wird gesucht. Anträge unter „Zimmer" an die Verw. 11869

Zimmer, als Kanzlei verwendbar, sucht an einer Verkehrsstraße im Stadtzentrum solides Unternehmen. Angebote unter „Kanzleizimmer" an die Verw. 11866

Großes, elegant möbl., zweibettiges **Zimmer** mit Badezimmerbenützung ab Ende September gesucht. Unter „Stadtnähe" an die Verw. 11851

2—3-Zimmerwohnung von ruhiger Partei gesucht. Anträge u. „A. S." an die Verw. 11632

Gebe demjenigen, der mir eine abgeschlossene **Zweizimmerwohnung** im Zentrum besorgt, 300 Din. Anträge unter „Keine Kinder" an die Verw. 11734

Schön möbl. **Zimmer,** Stadtzentrum, streng separ., ab 1. Oktober gesucht. Anträge unter „Jahrelang" an die Verw. 11760

Feine Familie (3 erwachsene Personen) sucht mit 1. November kompl. Zweizimmerwohnung. Anträge erbeten unter „Stabile, ruhige, reine Partei" an die Verw. 11805

Suche kleines, streng separiert. **Zimmer** ab 1. Oktober. Anträge unter „Zimmer 101" an die Verw. 11799

Besseres **Fräulein** sucht ab 1. oder 15. Okt. schönes, sonniges möbl. **Zimmer** mit Badezimmerbenützung. Anträge unter „Gemütliches Heim" an die Verw. 11822

Suche zwei **Zimmer** und Küche für 2 Personen bis 1. November. Anträge unter „Pünktlicher Zahler" an die Verw. 11827

Stellengesuche

Lehrplatz als Zahntechnikerin sucht Mädchen aus gutem Hause mit vier Bürgerschulklassen. Adr. Verw. 11705

Selbständige, deutsche **Korrespondentin** mit mehrjähr. Praxis wünscht in einem Büro oder Kasse gegen kleine Bezahlung unterzukommen. Anträge erbeten unter „Beste Referenzen" an die Verw. 11725

Als Magazineur, Inkassant od. ähnliches sucht Stelle junger, intell. Mann mit guten Referenzen und Garantie. Spricht kroatisch, slowenisch u. deutsch. Anträge unter „Arbeitswillig" an die Verw. 11826

Intell. **Mädchen** in mittleren Jahren, tüchtig im Haushalt, sucht Stelle im frauenlosen Haushalt. Zuschriften unter „Wirtschaftlich" an die Verw. 11829

Jüngere **Köchin** wünscht in einem frauenlosen Haushalt unterzukommen. Adr. Verw. 11832

Offene Stellen

Lehrjunge, der Liebe zum Kunsthandwerk hat, wird aufgenommen in der Bildhauer- und Kunstmöbelwerkstätte Albert Löschnigg, Koroška cesta 8 11863

Ehrliche, reine **Bedienerin** für vormittags gesucht. Anfr. Kocarjeva 40/1. 11628

Tischler zum politieren wird aufgenommen. Adr. Verw. 11699

Hafnerlehrjunge wird sofort aufgenommen bei Heričgo jun., Hafnermeister, Koroška cesta 15. 11741

Lehrmädchen und Lehrfräulein für Schneiderei werden sofort aufgenommen. Koroška 34. 11746

Köchin für alles, die gut kochen kann, in mittl. Jahren, gesund, ehrlich, rein, gewissenhaft und Jahreszeugnisse besitzt, in eine Villa zu zwei Personen für besseren, bürgerlichen Haushalt gegen guten Lohn für 1. Oktober gesucht. Adr. Verw. 11716

Kinderloses Ehepaar, das eine kleine Milchwirtschaft leitet, wird ab 1. November gesucht. Die Weingutarbeiten verstehen, werden bevorzugt. Prešernova ul. 26. 11784

Perfekte Strickerin und ein Lehrmädchen werden sofort aufgenommen. Anzufragen in der Strickerei L. Golob, Drožnova ul. 6. 11803

Ein ehrliches, nettes **Stubenmädchen,** das auch zu einem Jahre alten Kinde Freude hätte, wird für ein Kaufmannshaus nach Ptuj gesucht. Vorzustellen bei Kartin, Maribor, Wildenrainerjeva 14. 11802

Strickerinnen bekommen Dauerposten. Solche, die 10er oder 12-er Flach-Maschinen zu Hause haben, bekommen sofort Heimarbeit. Lehrmädchen werden aufgenommen, nach 3 Monaten schon Bezahlung. Jugoekta, tovarna pletenin, Maribor, Cvetlična ul. 18. 11819

Kompagnon(in) mit 50—80.000 Din zur Vergrößerung einer modernen Textilindustrie wird gesucht. Unter „Rentabel" an die Verw. 11815

Tüchtige Vertreter zum Besuche von Landwirten und Obstzüchtern gesucht. Jeder Obstzüchter ist Käufer. Hohe Provision. Angebote: J. Videmšek, Maribor, Koroščeva 36. 11688

Lehrjunge für Kupferschmiederei wird sofort aufgenommen, bekommt Taschengeld. Jakob Kos, Kupferschmied. Glavni trg 4. 11767

Ehrlicher, nüchterner **Brotführer** w. aufgenommen. Bäckerei Schober, Kralja Petra trg 2. 11793

Suchen per sofort perfekte slowenisch - deutsche **Stenotypistin** mit nachweisbarer Praxis. Reflektiert wird nur auf absolut perfekte Kraft. Eilangebote mit Gehaltsansprüchen an M. Palouc, Maribor, Postfach 86. 11638

Kürbisöl - Preßmeister, mit Erzeugung von steirischem Kürbiskernöl bestens vertraut, wird v. Oelfabrik gesucht. Offerte mit Angabe von Referenzen der bisherigen Verwendung und Gehaltsansprüchen unter Chiffre „J. U. 236" an die Verw. 11719

Ein nettes **Lehrmädchen** u. eine tüchtige **Gehilfin** werden aufgenommen. Damenschneiderei Hilde Maicen, Židovska 10. 11659

Wir suchen Sie! Sie wieder uns! Sie suchen eine ständige wieder besonders fleißige und einträgliche Beschäftigung, wir vertrauenswürdige Arbeitskräfte für Hausarbeiten, für die Reise, für Filialleitung usw. Arbeitslustigen Personen wird ein sorgenfreies Fortkommen zugesichert. Gegen Einsendung einer Retourmarke gibt ausführliche Informationen Berenyi, Osijek. 10908

Tüchtige Köchin, auch für Haushaltungsarbeiten, mit guten Zeugnissen, zu kleiner Familie nach Sarajevo mit 1. Oktober gesucht. Anträge mit Gehaltsansprüchen a. Linhart „Concordia" Sarajevo. 11726

Perfekte **Köchin,** nett und rein, mit Jahreszeugnissen, für ein gutes Haus neben Bedienerin gesucht. Grete Ostrič. Osijek 1. Vijećnički trg 13. Slawonien. 11692

Tüchtig. Uhrmachergehilfe wird gesucht. Anzufragen: Ackermann Kindl, Ptuj. 11878

Ehrliche, fleißige, reine, jüngere **Bedienerin** wird aufgenommen. Anfr. Samostanska 13/1. 11871

Lehrmädchen mit erforderlicher Schulbildung wird in Gemischtwarengeschäft aufgenommen. Offerte direkt an Fa. M. Kosi, Šoštanj. 11886

Pensionist mit Frau ohne Kinder, nüchtern, gewissenhaft, wird als Hausbesorger auf kleinen Besitz in Steiermark gesucht. Anträge an Posredovalnica Novotny, Ljubljana. 11885

Fräulein wird zum Kochen lernen aufgenommen. Maistrova 5 Part. links. 11872

Perfekte **Köchin,** die neben Stubenmädchen im Haus mitzuhelfen hat, wird gesucht. Angebote an Švarc i drug, Zagreb, Preradovičeva 1. 11879

Korrespondenz

Welcher Gastwirt oder Kaufmann, nicht unter 40 Jahren, wäre geneigt, mit meiner Schwester zwecks Ehe bekannt zu werden. Selbe besitzt 90.000 bar und ist eine fesche Erscheinung. Nur gute, charaktervolle Herzen kommen in Betracht. Unter „Ich möchte Sie glücklich machen" an die Verw. 11841

Kaufmann mit Kapital wünscht die Bekanntschaft mit sympathischen, tüchtigen Fräulein, 24 bis 30 Jahre alt, aus gutem Hause und mit etwas Vermög. Gefl. Zuschriften mit voller Adresse unter „Vertrauen" an die Verw. 11753

Gesetztes **Fräulein,** kaufmänn. gebildet, tüchtig in der Hauswirtschaft, mit 40.000 Dinar in barem Gelde und einem kleinen Hausanteil wünscht die ehrbare Bekanntschaft eines gutsituierten Herrn, nicht unter 50 Jahren, auch Witwer mit Kind. Anträge erbeten unter „Tüchtig" an die Verw. 11789

Angesehener **Gewerbetreibender** mit tadellos eingerichteter Wohnung sucht älteres Fräulein zwecks baldiger Ehe kennen zu lernen. Anträge unter „Diskret" an die Verw. 11796

Damen, welche glückliche Heirat wünschen, kostenlose Auskunft. Stabrey, Berlin, Stolpischestraße 48. 885

Intell. Eisenbahner sucht Frau für gemeinsamen Haushalt. Hilft auch bei der Landwirtschaft mit. Zuschriften unter „Herbstzeit" an die Verw. 11745

Intell. Herr in den besten Jahren sucht die Bekanntschaft ein. nicht zu junger Dame mit etwas Kapital zwecks Uebernahme eines Industriegeschäftes. Ehe nicht ausgeschlossen. Genaue Zuschriften erbeten unter „Zirka 60.000" an die Verw. 11818

Wollen Sie zum

FILM?

Schreiben Sie an Interfilm Studio-Gesellsch. Berlin-Lichterfelde W. 4.

HOLZKOHLE

verkaufe

10 Waggon verladen.

Angebote erbeten unter „11604" an die Verwaltung des Blattes. 11604

Gasthaus Hoste

Sp. Radvanje

Sonntag, den 20. September

Weinlesefest

Für gute Getränke sowie Backhendeln, Bratwürste und andere Speisen ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst **die Wirtin.** 11823

Gasthaus Lešnik

Nova vas.

Sonntag, den 20. September

Weinlesefest

Verschiedene Belustigungen. Beliebte Musik. Für kalte und warme Küche sowie Hausmehlspeisen und für gute Weine ist gesorgt. Um besten Zuspruch bittet der Wirt. 11873

Nüsse

frische Ware 116/6

kauft jedes Quantum

Ignaz Žohar

Kaufmann in Kamnica.

Lagerfässer

verschiedener Größe hat noch abzugeben Franz Roth, Weinhandlung Radvanje, Pošta Maribor. 11903

Gasthaus „Balkan", Linhartova

Sonntag, den 20. September 1931:

Leber- und Bratwurstschmaus

Auch für hausgemachte Krainerwürste, gebratene Indiane, Brat- und Backhendel, Hausmehlspeisen und erstklassigen Wein ist bestens gesorgt. — Um zahlreichen Besuch bittet die **Balkanwirtin.** 11889

Danksagung.

Nach dem Tode meines Verwandten Herrn **Franz Haudič** erhielt ich vom Volksselbsthilfeverein **»Ljudska samopomoč« in Maribor** die gebührende Unterstützung ungesäumt ausbezahlt und danke hiefür bestens. Maribor, am 15. September 1931.

11837 **KARL HIRSCH.**

Danksagung.

Vom Volksselbsthilfeverein **»Ljudska samopomoč« in Maribor** erhielt ich sofort nach dem Tode meines Gatten Herrn **Jakob Abel** die gebührende Unterstützung ausbezahlt und spreche ich auf diesem Wege der obigen Institution meinen wärmsten Dank aus mit der besten Anempfehlung für jedermann, der noch nicht Mitglied dieses humanen Vereines ist.

Maribor, den 19. September 1931.

11835 **MARIE ABEL.**

Danksagung.

Für die sofortige Auszahlung der gebührenden Unterstützung nach dem Tode unserer Mutter der Frau **Marie Šilak** spreche ich dem Volksselbsthilfevereine **»Ljudska samopomoč« in Maribor** meinen besten Dank aus und empfehle diesen für jedermann notwendigen Verein aufs wärmste.

Jarenina, am 11. September 1931.

11836 **ANTON POTOČNIK.**

MARIA ABL gibt hiemit im eigenen, sowie im Namen Ihrer Kinder **Anna, Otto und Anton** sowie aller übrigen Verwandten, allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, bzw. Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des Herrn

JAKOB ABL

welcher am Freitag, den 18. September 1931 um ¾3 Uhr, nach kurzem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 77. Lebensjahre entschlafen ist. 11892

Die entseelte Hülle des teuren Verblichenen wird Sonntag, den 20. September um 15 Uhr feierlich eingesegnet und sodann auf den kirchlichen Franziskaner-Friedhof in Pobrežje zur letzten Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Montag, den 21. September um 8 Uhr früh in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 18. September 1931.

11892

EINLEGE-ESSIG

für Gurken usw., ferner Weinessig, Weingeist für Obst einleger Rum, Kognak usw., zu mäßigen Preisen erhältlich nur bei der Firma

Jakob Perhavec, Maribor, Gosposka 9

En gros! 8033 **En detail!**

Kauf und Verkauf von Valuten und Wertpapieren zu den besten Tageskursen. Kuponeinlösung

Bančna poslovalnica (Bankgeschäft) Beziak

in Maribor, Gosposka ulica 25

Kontrolle aller in- und ausländischen Lose. — Klassenlose in größter Auswahl

---

NEUBAUTEN ZUBAUTEN AUFBAUTEN AUSBAUTEN

alle diese Bauaufgaben lösen Sie leicht, gut und preiswert mit

HERAKLITH

der hochisolierenden, feuerhemmenden Leichtbauplatte.

NEUBAUTEN: Heraklith ist für alle Skelettbauten, Füll- oder Bekleidungsmauerwerk u. hochwertiges Isoliermaterial zugleich. Bei dünnwandigen Massivbauten in Ziegel oder Beton dient es zur innenseitigen Verblendung der Außenmauern, wodurch diese erst wärmetechnisch vollwertig werden.

ZUBAUTEN: Dependancen zu Hotelbauten, Garagen, Bootshäuser, Gartenpavillons lassen sich in überaus kurzer Bauzeit in Heraklith herstellen.

AUFBAUTEN: Wollen Sie den Ertragswert Ihres Hauses steigern, dann setzen Sie ein weiteres Stockwerk auf! Die Heraklith-Platte ist auch in diesem Falle der gegebene Baustoff, denn sie ist überaus leicht und hochisolierend.

AUSBAUTEN: Mit Heraklith-Platten lassen sich bei geringsten Kosten z. B. in den Dachgeschoßen vollwertige, gesunde, im Sommer angenehm kühle, im Winter behaglich warme, trockene Wohnräume schaffen.

Auskünfte, Prospekte, Verarbeitungsanleitungen, Gutachten durch den autorisierten Heraklith-Vertreter.

„Material", Trgovska družba z o. z., Ljubljana

Tel. 27-16. Dunajska cesta 36-3. Telegramme: Material, Ljubljana. Niederlagen: Tone Vovk, Bled; Josip Bezjak, Kranj; And. Čufer, Jesenice; Jos. Hladnik, Rakek; Josip Klemenčič, Novo mesto; für die ehemalige Steiermark und Kärnten: D. Rakusch, Celje, und deren Filiale: Kühar & Zemljič, Maribor; Viljem Deng, Ptuj.

Einladung zum Weinlese-Fest

welches **Sonntag, den 20. September 1931** im Gasthause **J. K. Wogrinetz** in **Kamnica** stattfindet — Beginn um 3 Uhr nachmittags. Eintritt frei. Die Musik besorgt eine beliebte Kapelle aus Maribor. — Der Reingewinn fließt in den Turbinen-Fond. 11656

RADIOBALZAMIKA

SICHERES HEILMITTEL GEGEN REUMATISMUS, ERKÄLTUNG und ISHIAS

LABORATORIJUM Dr. RAHLJEVA BEOGRAD SARAJEVSKA 84

ERHÄLTLICH IN ALLEN APOTHEKEN ZUM PREIS VON DIN. 75

Ihr Vorteil ist mit wenig Geld einen

Qualitätsschuh

zu kaufen! Versuchen Sie einmal Ihren Bedarf zu decken mit einem

Original-Goiserer zu Din 350·—
Ski-Sportschuhe „ „ 360·—
Strapazschuhe „ „ 250·— 11743

Mit garantiert erstklassiger Ware dient Ihnen

Slomškov trg 8 A. Robinšak Vis-à-vis Post

Schuh-Produktion

Pelze nur im Spezialgeschäfte!

Pelze Vertrauenssache!
Trotz Billigkeit Qualitätsware!

K. Gränitz, Gosposka ulica Nr. 7

Herrliche Locken

ohne Brennschere erlangen Sie mit »Isolde«. Abends anzuwenden, über Nacht wirken lassen, morgens die schönsten Locken und Wellen. Macht selbst steifes strähniges Haar weich, duftig und Unschädlichkeit garantiert. Preis Din 25·— Dazu Lockenhalter »Femina« Din 8·— Originalpräparat **Schröder-Schenke** versendet gegen Nachnahme oder Vorauszahlung nur das

Depot für Jugoslavien
»Omnia«, Abteil. H/9, Zagreb
Draškovićeva ulica 27.

Erstes reichsdeutsches

automobiltechnisches Fachblatt

sucht zum Vertrieb seiner Zeitschrift bei Automobilisten, mech. Werkstätten, Autounternehmungen etc. in Slowenien und Kroatien **gut eingeführte Herren.** Die Vertretung ist dazu selbst auch an gut eingeführtes Unternehmen abzugeben. Zuschriften von wirklich ernsten Interessenten unter »Autotechnik 4932« an GRAVA, Graz, Stempfergasse 8. 11776

Heute Sonntag um 2 Uhr nach 2 Jahren wieder

GROSSES MOTORRAD-RENNEN

auf der Tezno in Maribor. Internationale Rennfahrer am Start! Hochspannende Rennen! Tollkühne Kurvenkämpfe! Besuchen Sie unbedingt dieses Rennen! Ständige Autobusverbindung!

BRÄUTE, ACHTUNG!

Email-, Aluminium-, Blech-, Guß-, Porzellan- und Glasgeschirr sowie and. Haus- u. Küchengeräte

A. VICEL
Spezialgeschäft
MARIBOR
GOSPOSKA 5
früher Glavni trg 6

Tafel-Äpfel!

Herrschaftstafeläpfel, beste Sorten, in Kisten und Rinfuso, lose, solidest sortiert, verpackt und verladen kaufen Sie gut und billig zu äussersten Tagespreisen und günstigen Bedingungen. Wollen Sie vor Ankauf meine Offerte einholen! Ivan Göttlich, Obstexport — Maribor, Koroška cesta 126-128a. 10155

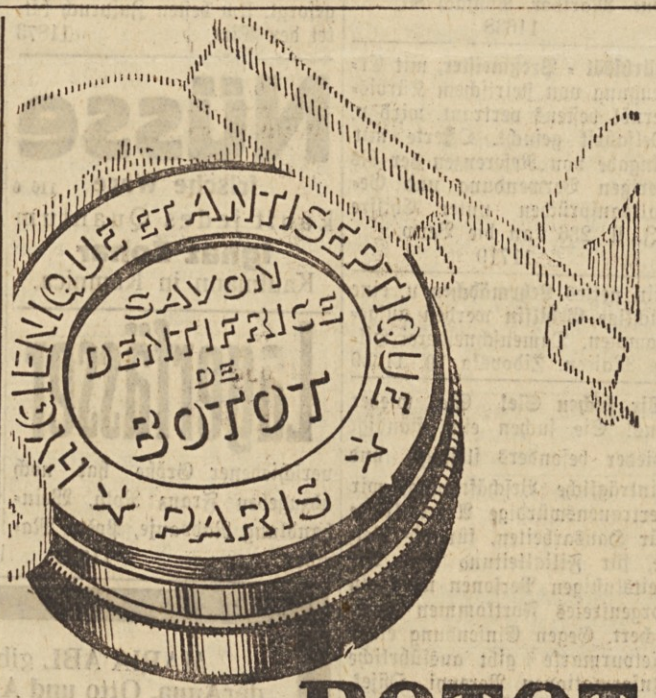
Modernste Wiener Plissé-Pressere i

Schneidern nach Lieferschnitten

erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes

Spezial-Schnittmuster Atelier

Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.



BOTOT

ZAHNSTIFE

bei Gebrauch: ökonomisch, praktisch und dauerhaft.

GUTE QUALITÄT IST EIN ERSPARNIS

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten

Recherchen über Erfindungen und Patente im in- u. Auslande Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen Festellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken etc. besorgen die beeideten Sachverständigen:

Civil u. Patent-Ingénieur **A. BÄUMEL,** Oberbaurat i. P.
Maschinen-Ingénieur Dr. techn. **R. BÖHM,** Regierungsrat i. P.

Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

Schöne Bauparzellen in Tezno

an der Ptujska cesta gegenüber „Splošna" gelegen, werden günstig verkauft. Auskünfte erteilt **M. Peršak** Tezno Nr. 48. 11264

Kisten

für Obst und Anderes billigst und prompt beziehbar bei Aug. Löschnigg, Holzindustrie, Sv. Lovrenc na Pohorju. 10819

Obstgarten

20 ar, auch als Bauplatz, nahe Station, einige **Waldparzellen,** 2—12 ha, Buche, zu verkaufen. Anfragen unter »Günstige Lage« an die Verwaltung. 11754

Fleckenwasser

CISTIN

entfernt aus allen Stoffen alle Flecke. **Drogerie Kanc-Wolfram.** 11174 **Maribor.**

15-JÄHRIGE GARANTIE! 15-JÄHRIGE GARANTIE!

DÜRKOPP

TELEPHON 29-80

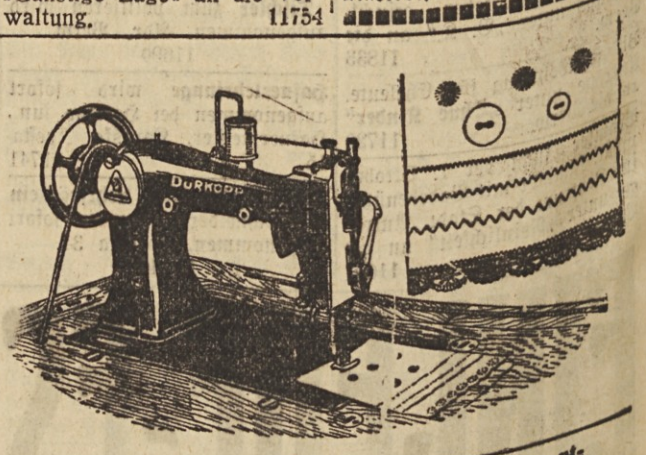
Lagernd:

DÜRKOPP

NÄHMASCHINEN

Für Haus, Gewerbe und Industrie

Ludv. Baraga, Ljubljana, Šelenburgova 6



Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: Udo KASPER. — Druck der »Mariborska tiskarna« in Maribor. — Für den Herausgeber und den Druck verantwortlich: Direktor Stanko DETELA. — Beide wohnhaft in Maribor.